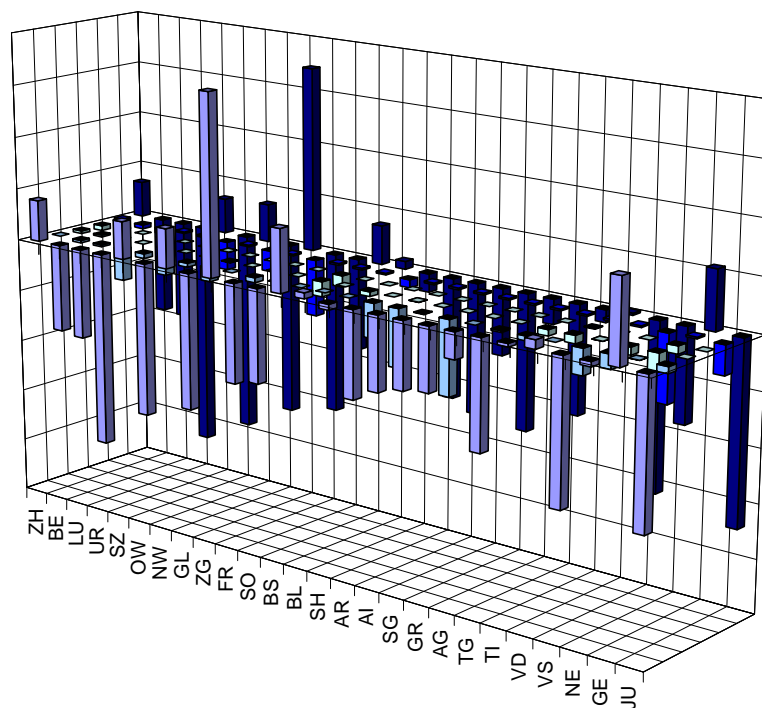




Neuer Finanzausgleich

Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich 2010

Bericht zu Händen der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und -direktoren (FDK)



Bern, 26. Juni 2009

EFV/FBR/FA

Tel. 031 322 97 61

Datentabellen (Excel):

www.efv.admin.ch/d/themen/finanzausgleich

1.	Ausgangslage	3
1.1	Gesetzliche Grundlagen	3
1.2	Aktivitäten der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)	3
1.3	Fachgruppe Qualitätssicherung	3
1.4	Stellenwert des vorliegenden Berichts	4
1.5	Weiterführende Unterlagen im Internet	5
1.6	Verabschiedung der FiLaV durch den Bundesrat	5
2	Ressourcenausgleich 2010	6
2.1	Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2010	6
2.1.1	Massgebende Einkommen der natürlichen Personen 2010	6
2.1.2	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2010	8
2.1.3	Massgebende Vermögen 2010	11
2.1.4	Massgebende Gewinne der juristischen Personen 2010	12
2.1.5	Massgebende Steuerrepartitionen 2010	15
2.2	Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2010	16
2.3	Ressourcenausgleich 2010 - Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone	17
2.4	Massnahmen bei ungenügender Datenqualität	21
3	Lastenausgleich 2010	23
3.1	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)	23
3.2	Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)	26
3.2.1	Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A bis C)	26
3.2.2	Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)	29
3.2.3	Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs	32
4	Härteausgleich 2010	33
5	Überblick über die Zahlungen 2010	34
6	Ausblick (Fehlerkorrekturen bzw. Teilrevision FiLaV)	37
	Anhang 1: Kurzbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)	37

1. Ausgangslage

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Die vom Parlament alle vier Jahre gesprochenen Grundbeiträge für den Ressourcen- und Lastenausgleich werden innerhalb der Vierjahresperiode entsprechend den Vorgaben des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes (FiLaG) angepasst (vgl. Art. 5 Abs. 2 sowie Art. 9 Abs. 2 FiLaG). Die 2007 vom Parlament gesprochenen Grundbeiträge des Bundes und der ressourcenstarken Kantone gelten für die Jahre 2008-11. Das heisst, dass seit der Einführung der NFA auf den 1. Januar 2008 zum zweiten Mal eine Anpassung der Grundbeiträge erfolgt.

Der damit einhergehende jährliche Prozess zur Neuberechnung der Ressourcen- und Lastenindizes ist in der Botschaft vom 8. Dezember 2006 zur Festlegung des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs (BBl 2006 735ff.) eingehend beschrieben. Er wird von der Fachgruppe Qualitätssicherung begleitet (Art. 44 der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich [FiLaV]).

1.2 Aktivitäten der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)

In die Qualitätssicherung ist gemäss FiLaG und FiLaV auch die Eidg. Finanzkontrolle (EFK) involviert. In diesem Rahmen und mit Blick auf die Qualität der Basisdaten für die Ausgleichszahlungen 2010 hat die EFK wie bereits 2008 in insgesamt sechs Kantonen Prüfungen vor Ort vorgenommen. Darüber orientiert ihr Kurzbericht im *Anhang*.

1.3 Fachgruppe Qualitätssicherung

Die Fachgruppe wurde vom EFD eingesetzt (Art. 44 Abs. 1 FiLaV). Sie hat namentlich die Aufgabe, die Datenlage und allfällige Massnahmen bezüglich Qualitätssicherung in Absprache mit der EFK zu erörtern. Ferner spricht sie sich zu methodischen Fragen aus.

Die Fachgruppe kommt im Lichte der Berichterstattung der Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) und der EFK zum Schluss, dass in Bezug auf die *Datenqualität* gegenüber dem Vorjahr Fortschritte erzielt worden sind. Mit der Inkraftsetzung der Weisungen des EFD vom 19. Dezember 2008 konnten methodische Unklarheiten in Bezug auf die Erhebung und Lieferung der

erforderlichen Daten durch die Kantone grösstenteils ausgeräumt werden. Noch offene Fragen bzw. Unsicherheiten werden mittels Anhängen zu den Weisungen des EFD zu klären sein. Die Fachgruppe ist sich darin einig, dass eine umfassende Praxis im Vollzug der relevanten Finanzausgleichsvorgaben noch entwickelt werden muss.

Umso wichtiger ist es, im Rahmen des ersten Wirksamkeitsberichts dem Vollzug des Finanzausgleichs und den damit einhergehenden Erfahrungen den gebotenen Raum einzuräumen, um daraus die notwendigen Konsequenzen in kurz- und mittelfristiger Hinsicht zu ziehen. Die dazugehörige Vernehmlassung ist für das zweite Quartal 2010 geplant.

Die Fachgruppe hat zur Kenntnis genommen, dass für den Kanton *Zürich* im Bereich der Vermögensdaten rund 40'000 risikobehaftete Dossiers (dies entspricht rund 5 % aller Steuerpflichtigen) festzustellen sind (vgl. hierzu den Bericht der EFK im *Anhang*). Sie ist jedoch zum Schluss gekommen, dass es sich dabei nicht um fehlende oder nicht verwertbare Daten im Sinn von Art. 42 Abs. 1 lit. b FiLaV handelt, welche eine Schätzung des gesamten Indikators nach sich ziehen. Der Kanton Zürich wird die betroffenen Dossiers noch während der laufenden Anhörung nachprüfen, je nach Befund überarbeitete Daten nachliefern und den zuständigen Bundesbehörden (ESTV, EFV und EFK) über die getroffenen organisatorischen Massnahmen zur Gewährleistung, dass inskünftig qualitativ einwandfreie Vermögensdaten geliefert werden können, Bericht erstatten. Aufgrund des sehr engen Terminplans war es für den betroffenen Kanton nicht möglich, diese umfangreichen Arbeiten noch vor Eröffnung der Anhörung abzuschliessen.

Im Weiteren wird auch der Kanton *Wallis* aufgrund einer Nachkontrolle der EFK Daten zum Vermögen nachliefern. Dabei handelt es sich nach kantonalen Angaben um Daten von rund 20 pauschal besteuerten Steuerpflichtigen mit einem Vermögen im Umfang von insgesamt rund 200 Mio. Franken.

1.4 Stellenwert des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Bericht der Eidg. Finanzverwaltung EFV wurde von der Fachgruppe Qualitätssicherung an ihrer Sitzung vom 24. Juni 2009 zustimmend zur Kenntnis genommen. Er stellt das Resultat der von der EFV und der Fachgruppe vorgenommenen Arbeiten zur Neuberechnung der Indizes und der Ausgleichszahlungen für das Referenzjahr 2010 dar. Der Bericht wird der FDK zuhanden der Kantone zur Konsultation unterbreitet (vgl. BBl 2006 735).

Der Bericht ist so aufgebaut, dass die *zentralen* Eckwerte, welche für das Auszahlungsjahr

2010 zum Tragen kommen, mit jenen des Vorjahrs verglichen werden können. Das heisst, dass der Bericht aus Gründen der Lesbarkeit bewusst die Hauptergebnisse der Neuberechnungen in den Vordergrund stellt. Die im Bericht aufgelisteten Tabellen ermöglichen auch einen Vergleich der *einzelnen* Bemessungsjahre (2004, 2005 und 2006) über alle Elemente des Ressourcenpotenzials. Diese Aussage gilt sinngemäss auch für den Lastenausgleich des Bundes.

Die weiter oben erwähnten Datennachlieferungen haben zwingend zur Folge, dass die diesem Bericht zugrunde gelegten Zahlen im Hinblick auf das Auszahlungsjahr 2010 noch Änderungen für sämtliche Kantone erfahren werden.

1.5 Weiterführende Unterlagen im Internet

Damit die Kantone eine lückenlose Plausibilisierung der Daten vornehmen können, sind alle Berechnungsgrundlagen (Excel-Tabellen) zur Ermittlung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen im Internet abrufbar (http://www.efv.admin.ch/d/themen/finanzausgleich/G_Finanzausgleich/index.php). Die Internetunterlagen bilden einen *integrierenden Bestandteil* des vorliegenden Berichts.

Dauer der Vernehmlassung

Die FDK teilt dem EFD die Kenntnisnahme durch die Kantone und eine allfällige Stellungnahme zu Anträgen einzelner Kantone **bis 25. September 2009** mit (BBI 2006 737).

1.6 Verabschiedung der FiLaV durch den Bundesrat

Nach Abschluss der Vernehmlassung wird die FiLaV mit den aktualisierten Werten zum Ressourcen- und Lastenausgleich 2010 angepasst und durch den Bundesrat verabschiedet. Wie bereits in Ziffer 1.4. dargelegt und begründet, werden die aktualisierten Werte aufgrund der Nachlieferung von korrigierten bzw. korrekten Zahlen aus drei Kantonen von jenen des vorliegenden Berichts abweichen.

2 Ressourcenausgleich 2010

Das Ressourcenpotenzial 2010 basiert auf den Bemessungsjahren 2004, 2005 und 2006; es widerspiegelt somit die wirtschaftliche Situation der Kantone in den Jahren 2004 bis 2006. Das Ressourcenpotenzial 2010 beruht bezüglich der Basisdaten somit wiederum auf einem Dreijahresdurchschnitt, wie dies das Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich im Artikel 3 Absatz 4 vorschreibt.

Im Folgenden werden vorerst die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2010 (Ziff. 2.1.1 bis 2.1.5), dann die Ressourcenpotenziale und Ressourcenindizes 2010 (Ziff. 2.2) sowie der Ressourcenausgleich 2010 bzw. die kantonsweisen Ein- und Auszahlungen (Ziff. 2.3) dargestellt. Ziffer 2.4 schliesslich vermittelt eine tabellarische Übersicht über die vorgenommenen Korrekturen und Schätzungen.

Sämtliche Tabellen beinhalten auch einen Vergleich mit den Zahlen, wie sie den Ausgleichszahlungen 2009 (gemäss FiLaV, Änderung vom 19. November 2008) zu Grunde lagen. Ferner enthalten sie erstmals auch die Werte der einzelnen Bemessungsjahre mit den jährlichen Veränderungen.

2.1 Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2010

Bezüglich der Datenqualität hält die ESTV allgemein fest, dass gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Verbesserung zu verzeichnen ist. Auch der Umstand, dass die ESTV gemäss Weisungen des EFD vom 19. Dezember 2008 neu eine abschliessende Testierung der Daten verlangt, hat zweifelsohne zur Verbesserung des Datenerhebungs- und -lieferungsprozesses beigetragen.

2.1.1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen 2010

Knapp zwei Drittel des gesamten Ressourcenpotenzials entfallen im Schnitt aller Kantone auf die massgebenden Einkommen der natürlichen Personen. Diese stellen somit die wichtigste Komponente des Ressourcenpotenzials dar. Die Ergebnisse für das Jahr 2010 sowie der Vergleich mit dem Jahr 2009 sind in Tabelle 1 ersichtlich.

Tabelle 1 Massgebendes Einkommen der natürlichen Personen 2010 und im Vergleich zu 2009

Freibetrag 2004 und 2005: 27'400 Fr.; 2006: 29'200 Fr.

	Massgebendes Einkommen der natürlichen Personen											
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2004		Veränd. 05 zu 04	2005		Veränd. 06 zu 05	2006		2010		Veränd. 2010 zu 2009	2009
in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	insges. (in 1'000 Fr.)	pro Einw. (in Fr.)	in %	pro Einw. (in Fr.)	
ZH	28'847'644	22'519	4.0%	30'265'008	23'416	-1.1%	30'259'479	23'159	29'790'710	23'033	1.2%	22'764
BE	14'316'566	14'888	3.3%	14'813'420	15'372	-3.9%	14'276'313	14'767	14'468'766	15'009	-0.5%	15'083
LU	5'360'208	15'146	5.0%	5'657'234	15'902	-0.9%	5'643'479	15'753	5'553'640	15'601	1.8%	15'319
UR	418'443	12'036	2.5%	427'488	12'337	-4.9%	405'599	11'731	417'176	12'035	-0.4%	12'079
SZ	3'394'334	25'111	7.0%	3'668'423	26'873	10.2%	4'092'191	29'619	3'718'316	27'218	7.0%	25'445
OW	487'473	14'750	1.9%	497'215	15'032	7.8%	541'428	16'208	508'705	15'333	4.7%	14'639
NW	969'394	25'022	12.8%	1'103'064	28'216	-10.2%	998'195	25'352	1'023'551	26'198	0.9%	25'974
GL	519'749	13'580	0.0%	517'516	13'584	-4.1%	494'847	13'022	510'704	13'396	-1.3%	13'570
ZG	3'383'087	32'318	5.1%	3'613'311	33'976	3.5%	3'774'747	35'162	3'590'382	33'831	4.7%	32'309
FR	3'770'504	14'966	2.6%	3'924'396	15'362	-2.9%	3'876'911	14'924	3'857'270	15'084	0.7%	14'976
SO	4'040'950	16'417	1.6%	4'117'187	16'679	-1.7%	4'059'912	16'400	4'072'683	16'499	0.9%	16'359
BS	3'947'983	20'676	0.9%	3'974'124	20'858	-0.4%	3'953'976	20'775	3'958'694	20'769	0.5%	20'657
BL	5'919'825	22'421	1.3%	6'012'280	22'717	-1.0%	5'980'470	22'497	5'970'858	22'545	1.0%	22'319
SH	1'149'343	15'497	2.7%	1'179'462	15'914	-2.2%	1'156'787	15'562	1'161'864	15'657	0.3%	15'616
AR	837'652	15'943	0.8%	842'178	16'069	-1.1%	831'161	15'898	836'997	15'970	0.1%	15'960
AI	235'581	16'053	4.9%	252'376	16'840	-4.4%	243'628	16'092	243'862	16'329	0.4%	16'257
SG	6'922'977	15'070	1.6%	7'054'306	15'305	-5.8%	6'674'850	14'416	6'884'044	14'929	-1.9%	15'215
GR	2'970'503	15'502	0.7%	2'986'507	15'612	-2.6%	2'912'209	15'212	2'956'406	15'442	0.0%	15'438
AG	10'151'336	18'020	3.0%	10'528'479	18'561	-3.1%	10'299'501	17'984	10'326'439	18'188	0.4%	18'120
TG	3'488'679	14'976	2.9%	3'607'612	15'416	-2.5%	3'545'123	15'027	3'547'138	15'139	1.3%	14'944
VD *	5'267'483	16'492	1.8%	5'410'884	16'796	1.2%	5'523'102	17'003	5'400'490	16'765	0.8%	16'629
TI	13'528'358	20'610	-3.0%	13'266'281	19'993	0.1%	13'435'841	20'011	13'410'160	20'202	-1.0%	20'403
VS	4'142'252	14'456	2.2%	4'275'524	14'767	-3.4%	4'185'755	14'271	4'201'177	14'497	0.4%	14'433
NE	2'665'811	15'804	1.8%	2'724'049	16'094	-3.6%	2'628'539	15'516	2'672'800	15'805	0.0%	15'800
GE	10'217'335	23'638	1.5%	10'481'302	24'000	1.0%	10'657'592	24'234	10'452'076	23'959	1.0%	23'722
JU	850'707	12'530	3.3%	879'039	12'946	-4.8%	838'805	12'330	856'184	12'602	0.3%	12'560
Total	137'804'176	18'487	2.5%	142'078'663	18'941	-1.3%	141'290'438	18'695	140'391'092	18'708	0.7%	18'575

* Korrigierter Wert für das Bemessungsjahr 2004 (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

Stark zulegen bei den massgebenden Einkommen 2010 im Vergleich zu 2009 konnten die drei Innerschweizer Kantone Schwyz, Obwalden und Zug; dies bei gesamtschweizerisch insgesamt stagnierenden, in diversen Kantonen rückläufigen Einkommen. Bei den Kantonen Schwyz und Obwalden war namentlich die Zunahme im Bemessungsjahr 2006 gegenüber 2005 stark überproportional. Rückläufig entwickelten sich dagegen die massgebenden Einkommen namentlich in den Kantonen St. Gallen, Glarus und Waadt.

Ins Auge sticht im Weiteren der Rückgang der massgebenden Einkommen im Bemessungsjahr 2006 gegenüber dem Bemessungsjahr 2005, und dies beim Total wie auch bei der überwiegenden Mehrzahl der Kantone. Diese negative Entwicklung hängt teilweise mit der im Jahr 2006 erfolgten Erhöhung des massgebenden Mindesteinkommens pro Steuerpflichtigen - des so genannten Freibetrages - von 27'400 in den Vorjahren auf 29'200 Franken zusammen.

Wegen einer unerklärlich hohen Differenz zur letzten verfügbaren Abrechnung des Kantons für die betreffende Steuerperiode, musste das massgebende Einkommen der natürlichen Personen des Kantons Waadt für das Bemessungsjahr 2004 seinerzeit hochgerechnet werden. Dieses Bemessungsjahr kommt bekanntlich letztmals im Referenzjahr 2010 zum Tragen.

2.1.2 Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2010

Mit den einzelnen Nachbarländern bestehen bilaterale Abkommen zur Besteuerung der Grenzgänger. Die Tabelle 2a differenziert die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen deshalb nach den einzelnen Abkommen.

Wie in der Tabelle 2b erwähnt, mussten die Angaben für den *Kanton Aargau* wiederum geschätzt werden, da dieser Kanton für die Bemessungsjahre 2004, 2005 und 2006 nach wie vor keine entsprechenden Daten liefern kann. Die Methode der Schätzung ist in Artikel 42 der FiLaV festgehalten (vgl. auch deren Anhang 16) und damit mit jener identisch, die bereits für die Berechnungen der Ausgleichszahlungen 2008 und 2009 angewandt wurde.

In diesem Zusammenhang stellte der Kanton *Aargau* der Fachgruppe den *Antrag*, die Daten für die Bemessungsjahre 2004 bis 2006 nachträglich auf der Basis der Lohndaten des Bemessungsjahres 2008 mittels einer "Rückrechnung" zu generieren. Diesen Antrag hat die Fachgruppe einstimmig abgelehnt: Bei nicht vorhandenen Daten eines Bemessungsjahres (im vorliegenden Fall der Bemessungsjahre 2004-2006) ist eine *Schätzung* vorzunehmen; ihre Methode ist im Anhang 16 der FiLaV im Detail festgelegt. Eine Anwendung anderer Schätzmethoden oder die Verwendung von Daten anderer Bemessungsjahre sind nicht möglich. *Korrekturen bzw. Hoch- oder Rückrechnungen* andererseits können nur dann vorgenommen werden, wenn für die betreffenden Bemessungsjahre (2004-2006) weiter verwertbare Elemente vorhanden sind. Solche liegen aber für die Bemessungsjahre 2004 bis 2006 nicht vor.

Ebenfalls geschätzt werden mussten die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen des *Kantons Graubünden*; dies für die Bemessungsjahre 2005 und 2006. Die vom Kanton vorgenommene Hochrechnung aufgrund der Verhältnisse in einer einzigen Gemeinde wurde anlässlich einer Revision seitens der Eidg. Finanzkontrolle (EFK) als zu wenig zuverlässig qualifiziert (vgl. Bericht der EFK im Anhang).

Aufgrund einer Systemänderung in der Informatik konnte der *Kanton Jura* für die Steuerperiode 2006 für einen Teil der Steuerpflichtigen, die quellenbesteuerten Ansässigen, wie bereits 2005, keine Angaben über die Bruttolöhne machen, weshalb die Bruttolöhne der quellenbesteuerten Ansässigen nach der gleichen Methode wie für das Bemessungsjahr 2005 hochgerechnet werden mussten.

Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 4 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen.

Tabelle 2a **Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2010: Berechnung aus den sieben Kategorien**

in 1'000 Franken

Massgebende quellenbesteuerte Einkommen									
Referenzjahr 2010									
	Gebietsan- sässige und Verwaltungs- räte	Vollständig besteuerte Grenzgän- ger	Begrenzt besteuerte Grenzgänger aus Österreich***	Begrenzt besteuerte Grenzgänger aus Deutschland	Begrenzt besteuerte Grenzgänger aus Frankreich mit Besteuerung durch Kanton Genf	Begrenzt besteuerte Grenzgänger aus Frankreich mit Besteuerung durch Frankreich	Begrenzt besteuerte Grenzgän- ger aus Italien	Summe****	Summe pro Einw. (in Franken)
ZH	1'195'952	7'526	0	52'234	0	0	0	1'255'712	971
BE	475'876	96	136	307	0	10'132	0	486'547	505
LU	184'025	0	0	533	0	0	0	184'558	518
UR	20'568	0	571	0	0	0	0	21'139	610
SZ	65'179	10'331	0	88	0	0	0	75'598	553
OW	23'402	0	0	0	0	0	0	23'402	705
NW	21'421	0	0	17	0	0	0	21'438	549
GL	18'827	0	0	0	0	0	0	18'827	494
ZG	100'030	189	0	329	0	0	0	100'549	947
FR	149'619	0	0	0	0	0	0	149'619	585
SO	87'934	1'051	100	3'119	0	11'524	0	103'728	420
BS	212'939	46'399	0	170'267	0	228'839	0	658'443	3'455
BL	113'102	15'986	0	65'196	0	135'942	0	330'227	1'247
SH	65'681	795	4	43'597	0	0	0	110'078	1'483
AR	23'353	395	1'964	255	0	0	0	25'968	495
AI	6'013	0	177	90	0	0	0	6'279	420
SG	227'690	14'152	71'003	6'829	0	0	0	319'675	693
GR *	232'821	25'810	2'342	13	0	0	20'975	300'191	1'568
AG *	0	0	0	0	0	0	0	702'566	1'237
TG	118'904	2'851	2'787	29'635	0	0	0	154'178	658
TI	296'523	23'951	0	0	0	0	464'641	785'114	2'437
VD	546'423	0	0	0	0	164'492	0	710'915	1'071
VS	256'369	627	0	0	0	7'624	10'091	274'711	948
NE	116'763	1'099	0	0	0	73'943	0	191'805	1'134
GE	572'227	0	0	0	1'286'727	0	0	1'858'953	4'261
JU **	22'146	1'404	0	211	0	45'542	0	69'303	1'020
Total	4'998'572	135'457	77'523	372'712	1'286'727	678'039	481'724	8'939'523	1'191

* Geschätzte Werte für die Kantone Aargau und Graubünden (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

** Beim Kanton Jura wurden die Bruttolöhne 2005 und 2006 der Ansässigen mangels vorhandener Daten korrigiert (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

*** Für das Jahr 2006 wurde das neue Doppelbesteuerungsabkommen angewendet

**** Kt. GR: Summe = Mittelwert aus den Bemessungsjahren 2004 bis 2006, wobei die Jahre 2005 und 2006 geschätzt wurden.

Die Werte der einzelnen Kategorien stellen jedoch nur das Jahr 2004 dar (Die Werte der Jahre 2005 und 2006 sind gleich Null)

Tabelle 2b Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2010 und im Vergleich zu 2009

	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen											
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2004		Veränd. 05 zu 04	2005		Veränd. 06 zu 05	2006		2010		Veränd. 2010 zu 2009	2009
	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	insges. (in 1'000 Fr.)	pro Einw. (in Fr.)	in %	pro Einw. (in Fr.)
ZH	1'129'308	882	11.6%	1'271'800	984	6.2%	1'366'029	1'045	1'255'712	971	6.8%	909
BE	277'914	289	58.3%	440'965	458	67.5%	740'763	766	486'547	505	28.6%	392
LU	174'463	493	4.8%	183'749	516	5.6%	195'462	546	184'558	518	3.4%	501
UR	20'604	593	7.6%	22'101	638	-6.1%	20'713	599	21'139	610	6.8%	571
SZ	67'514	499	0.4%	68'486	502	31.0%	90'795	657	75'598	553	13.0%	490
OW	23'060	698	5.6%	24'372	737	-7.5%	22'773	682	23'402	705	-0.8%	711
NW	21'701	560	-5.1%	20'781	532	4.3%	21'833	555	21'438	549	2.3%	536
GL	20'486	535	-1.6%	20'071	527	-20.5%	15'925	419	18'827	494	-6.8%	530
ZG	74'910	716	23.4%	93'924	883	40.1%	132'812	1'237	100'549	947	23.8%	765
FR	143'216	568	5.7%	153'542	601	-2.6%	152'097	585	149'619	585	1.0%	579
SO	93'488	380	11.1%	104'170	422	8.7%	113'525	459	103'728	420	8.8%	386
BS	636'344	3'333	3.6%	657'882	3'453	3.6%	681'103	3'579	658'443	3'455	4.4%	3'310
BL	316'687	1'199	3.8%	329'520	1'245	4.1%	344'473	1'296	330'227	1'247	4.1%	1'197
SH	103'823	1'400	3.6%	107'487	1'450	10.3%	118'923	1'600	110'078	1'483	6.6%	1'391
AR	23'264	443	9.1%	25'320	483	16.1%	29'319	561	25'968	495	10.3%	449
AI	5'868	400	3.0%	6'172	412	9.0%	6'797	449	6'279	420	8.4%	388
SG	271'775	592	5.9%	288'786	627	37.4%	398'465	861	319'675	693	16.4%	595
GR *	281'963	1'471	8.3%	304'964	1'594	2.8%	313'647	1'638	300'191	1'568	9.5%	1'432
AG *	670'370	1'190	0.6%	679'220	1'197	10.5%	758'107	1'324	702'566	1'237	5.5%	1'173
TG	142'081	610	6.0%	151'232	646	11.0%	169'221	717	154'178	658	6.5%	618
TI	716'095	2'242	10.0%	794'213	2'465	5.5%	845'034	2'601	785'114	2'437	6.0%	2'299
VD	636'816	970	13.3%	729'346	1'099	3.9%	766'581	1'142	710'915	1'071	7.7%	994
VS	259'115	904	7.8%	282'359	975	-1.2%	282'659	964	274'711	948	4.0%	912
NE	167'245	992	17.0%	196'332	1'160	7.8%	211'838	1'250	191'805	1'134	8.5%	1'045
GE	1'809'529	4'186	0.7%	1'840'419	4'214	4.0%	1'926'912	4'381	1'858'953	4'261	2.9%	4'139
JU **	65'342	962	3.3%	67'523	994	10.9%	75'045	1'103	69'303	1'020	7.2%	952
Total	8'152'981	1'094	8.0%	8'864'736	1'182	9.7%	9'800'850	1'297	8'939'523	1'191	7.0%	1'114

* Geschätzte Werte für die Kantone Aargau und Graubünden (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

** Beim Kanton Jura wurden die Bruttolöhne 2005 und 2006 der Ansässigen mangels vorhandener Daten korrigiert (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

2.1.3 Massgebende Vermögen 2010

Beim Vermögen konnten für das Bemessungsjahr 2006 die Datenlieferungen aller Kantone übernommen werden: Anders als in den Bemessungsjahren 2004 und 2005 erschienen für das Bemessungsjahr 2006 auch die Daten des Kantons Luzern als plausibel, weshalb für das neue Bemessungsjahr auf eine Hochrechnung verzichtet werden konnte.

Im Schnitt aller Kantone entfallen knapp 6,5 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Vermögen. Im Einzelnen präsentieren sich die Ergebnisse gemäss Tabelle 3.

Tabelle 3 Massgebendes Vermögen der natürlichen Personen 2010 und Vergleich zu 2009

Faktor $\alpha = 1,2\%$

	Massgebendes Vermögen der natürlichen Personen											
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2004		Veränd. 05 zu 04	2005		Veränd. 06 zu 05	2006		2010		Veränd. 2010 zu 2009	2009
	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	insges. (in 1'000 Fr.)	pro Einw. (in Fr.)	in %	pro Einw. (in Fr.)
ZH	3'162'170	2'468	9.4%	3'490'271	2'700	3.4%	3'649'346	2'793	3'433'929	2'655	4.3%	2'547
BE	1'487'944	1'547	6.1%	1'582'522	1'642	3.3%	1'640'053	1'696	1'570'173	1'629	3.5%	1'574
LU *	580'978	1'642	6.6%	622'671	1'750	-5.7%	591'050	1'650	598'233	1'681	0.0%	1'681
UR	43'417	1'249	4.4%	45'190	1'304	3.5%	46'666	1'350	45'091	1'301	5.6%	1'231
SZ	411'959	3'048	6.3%	442'242	3'240	27.7%	571'639	4'138	475'280	3'479	12.5%	3'092
OW	49'035	1'484	8.2%	53'109	1'606	23.0%	65'946	1'974	56'030	1'689	12.1%	1'507
NW	163'103	4'210	32.0%	217'317	5'559	4.7%	229'086	5'818	203'169	5'200	12.9%	4'606
GL	66'784	1'745	5.5%	70'155	1'841	3.4%	72'332	1'903	69'757	1'830	3.6%	1'766
ZG	369'976	3'534	12.1%	421'381	3'962	10.3%	469'075	4'370	420'144	3'959	9.6%	3'611
FR	230'888	916	9.0%	255'275	999	5.4%	273'613	1'053	253'259	990	5.7%	937
SO	220'050	894	5.8%	233'548	946	5.2%	246'471	996	233'356	945	6.1%	891
BS	433'195	2'269	24.2%	536'999	2'818	2.3%	548'761	2'883	506'318	2'656	8.0%	2'460
BL	370'093	1'402	7.8%	399'744	1'510	6.8%	428'871	1'613	399'569	1'509	5.9%	1'425
SH	102'933	1'388	8.8%	111'867	1'509	8.4%	121'612	1'636	112'137	1'511	6.3%	1'422
AR	100'974	1'922	2.6%	103'347	1'972	21.0%	124'726	2'386	109'682	2'093	8.5%	1'929
AI	33'778	2'302	7.3%	37'014	2'470	5.5%	39'464	2'607	36'752	2'461	5.6%	2'331
SG	783'897	1'706	6.5%	837'679	1'817	7.0%	900'530	1'945	840'702	1'823	6.7%	1'708
GR	405'024	2'114	5.8%	427'661	2'236	6.2%	454'554	2'374	429'080	2'241	8.3%	2'070
AG	908'327	1'612	6.3%	972'309	1'714	0.4%	986'123	1'722	955'586	1'683	2.3%	1'646
TG	362'688	1'557	8.6%	395'756	1'691	4.2%	415'875	1'763	391'440	1'671	4.5%	1'599
TI	396'713	1'242	8.5%	433'981	1'347	6.5%	466'027	1'435	432'240	1'342	5.8%	1'269
VD **	1'175'390	1'791	-10.3%	1'066'321	1'607	3.7%	1'118'736	1'666	1'120'149	1'688	-6.0%	1'795
VS	323'308	1'128	3.1%	336'862	1'163	23.9%	422'923	1'442	361'031	1'246	10.7%	1'125
NE	179'080	1'062	4.4%	187'565	1'108	2.5%	192'426	1'136	186'357	1'102	2.4%	1'076
GE	602'763	1'395	16.5%	709'421	1'624	11.5%	796'232	1'811	702'805	1'611	9.9%	1'466
JU	56'661	835	1.9%	57'718	850	4.5%	60'421	888	58'267	858	3.0%	833
Total	13'021'128	1'747	7.2%	14'047'924	1'873	5.5%	14'932'558	1'976	14'000'537	1'866	4.5%	1'785

* Korrigierte Werte für die Bemessungsjahre 2004 und 2005 (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

** Korrigierter Wert für das Bemessungsjahr 2004, effektive Werte für die Bemessungsjahre 2005 und 2006 (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

2.1.4 Massgebende Gewinne der juristischen Personen 2010

Bekanntlich besteuern die Kantone die im Ausland erzielten Gewinne der Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus nur zu einem reduzierten Teil. Diesem Umstand wird auch bei der Bemessung des Ressourcenpotenzials Rechnung getragen. In der Folge präsentieren wir deshalb zwei Tabellen, Tabelle 4 mit den massgebenden Gewinnen der juristischen Personen *ohne* besonderen Steuerstatus und Tabelle 5 mit den massgebenden Gewinnen der juristischen Personen *mit* besonderem Steuerstatus.

Tabelle 4 Massgebende Gewinne der juristischen Personen *ohne* besonderen Steuerstatus 2010 und Vergleich zu 2009

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen <i>ohne</i> besonderen Steuerstatus											
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2004		Veränd. 05 zu 04	2005		Veränd. 06 zu 05	2006		2010		Veränd. 2010 zu 2009	2009
	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	insges. (in 1'000 Fr.)	pro Einw. (in Fr.)	in %	pro Einw. (in Fr.)
ZH	12'180'376	9'508	31.5%	16'155'532	12'500	-13.5%	14'132'218	10'816	14'156'042	10'945	12.8%	9'706
BE	4'399'768	4'575	7.9%	4'755'421	4'935	13.4%	5'408'199	5'594	4'854'463	5'036	18.1%	4'265
LU	1'086'427	3'070	16.2%	1'269'013	3'567	14.1%	1'458'399	4'071	1'271'279	3'571	13.5%	3'148
UR	80'477	2'315	20.6%	96'772	2'793	9.2%	105'429	3'049	94'226	2'718	-2.4%	2'785
SZ	605'070	4'476	12.2%	685'706	5'023	11.7%	774'963	5'609	688'580	5'040	11.4%	4'524
OW	41'554	1'257	0.5%	41'781	1'263	309.2%	172'645	5'168	85'327	2'572	103.5%	1'264
NW	139'905	3'611	-4.6%	134'646	3'444	14.9%	155'778	3'956	143'443	3'671	1.1%	3'632
GL	89'099	2'328	8.5%	96'187	2'525	7.7%	103'348	2'720	96'212	2'524	13.9%	2'216
ZG	1'322'012	12'629	18.8%	1'595'516	15'002	3.4%	1'665'201	15'512	1'527'576	14'394	8.1%	13'318
FR	850'798	3'377	-3.0%	836'516	3'275	14.5%	974'284	3'750	887'199	3'469	-0.3%	3'481
SO	808'071	3'283	24.5%	1'008'764	4'087	37.0%	1'386'176	5'599	1'067'670	4'325	27.7%	3'386
BS	2'030'879	10'636	14.9%	2'328'439	12'220	-40.2%	1'391'637	7'312	1'916'985	10'057	-9.8%	11'149
BL	922'635	3'494	2.2%	945'158	3'571	26.4%	1'199'727	4'513	1'022'507	3'861	11.7%	3'457
SH	390'706	5'268	15.1%	449'350	6'063	2.9%	463'680	6'238	434'579	5'856	8.8%	5'381
AR	140'693	2'678	12.8%	158'378	3'022	30.4%	206'003	3'940	168'358	3'212	21.5%	2'645
AI	35'866	2'444	92.1%	70'361	4'695	-17.7%	58'470	3'862	54'899	3'676	9.9%	3'344
SG	1'509'135	3'285	11.9%	1'694'060	3'675	10.6%	1'882'242	4'065	1'695'146	3'676	11.8%	3'288
GR	516'183	2'694	25.3%	645'882	3'376	10.4%	713'523	3'727	625'196	3'266	12.9%	2'891
AG	1'858'514	3'299	19.3%	2'232'515	3'936	28.4%	2'895'302	5'055	2'328'777	4'102	19.2%	3'441
TG	729'049	3'130	6.5%	780'081	3'333	33.8%	1'052'593	4'462	853'908	3'645	19.3%	3'055
TI	1'580'363	4'948	13.3%	1'805'403	5'604	21.8%	2'217'627	6'827	1'867'798	5'798	9.9%	5'274
VD	2'903'568	4'423	-2.9%	2'849'010	4'294	165.2%	7'646'447	11'388	4'466'342	6'729	65.2%	4'073
VS	601'150	2'098	8.7%	660'364	2'281	10.8%	741'512	2'528	667'675	2'304	9.0%	2'113
NE	1'368'820	8'115	18.4%	1'626'228	9'608	-11.4%	1'441'396	8'508	1'478'815	8'744	4.0%	8'405
GE	4'241'766	9'814	37.9%	5'911'614	13'536	-12.2%	5'225'471	11'882	5'126'284	11'751	2.3%	11'492
JU	306'778	4'519	-15.6%	258'923	3'813	6.9%	277'411	4'078	281'037	4'137	-7.7%	4'484
Total	40'739'661	5'465	19.7%	49'091'616	6'544	8.7%	53'749'680	7'112	47'860'319	6'378	13.9%	5'598

Tabelle 5 **Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus 2010 und Vergleich zu 2009**

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderen Steuerstatus											
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2004		Veränd. 05 zu 04	2005		Veränd. 06 zu 05	2006		2010		Veränd. 2010 zu 2009	2009
	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	insges. (in 1'000 Fr.)	pro Einw. (in Fr.)	in %	pro Einw. (in Fr.)
ZH	600'068	468	197.6%	1'801'902	1'394	-65.3%	632'742	484	1'011'571	782	16.1%	674
BE	132'098	137	106.4%	273'277	284	-35.1%	178'002	184	194'459	202	-3.6%	209
LU	140'454	397	58.5%	223'738	629	-11.9%	198'445	554	187'546	527	3.9%	507
UR	354	10	44.2%	509	15	220.7%	1'628	47	830	24	99.8%	12
SZ	136'230	1'008	36.8%	188'179	1'379	419.5%	989'410	7'161	437'940	3'206	190.1%	1'105
OW	1'237	37	48.4%	1'838	56	28.6%	2'387	71	1'820	55	9.7%	50
NW	18'467	477	24.5%	23'208	594	-13.2%	20'289	515	20'655	529	13.4%	466
GL	25'880	676	90.5%	49'080	1'288	0.7%	49'300	1'297	41'420	1'086	23.3%	881
ZG	1'168'092	11'159	46.8%	1'742'597	16'385	15.6%	2'032'867	18'936	1'647'852	15'527	28.9%	12'046
FR	87'897	349	2.1%	90'974	356	31.2%	121'419	467	100'097	391	10.7%	354
SO	16'019	65	6.9%	17'179	70	50.6%	25'940	105	19'713	80	33.9%	60
BS	83'112	435	43.7%	119'140	625	1260.5%	1'619'061	8'507	607'105	3'185	502.1%	529
BL	47'272	179	71.4%	81'228	307	5.8%	86'283	325	71'594	270	22.2%	221
SH	200'102	2'698	14.3%	228'535	3'083	17.2%	268'617	3'614	232'418	3'132	15.3%	2'716
AR	707	13	191.8%	2'057	39	107.8%	4'264	82	2'343	45	127.1%	20
AI	1'551	106	78.2%	2'823	188	102.0%	5'762	381	3'379	226	77.7%	127
SG	42'287	92	215.7%	133'964	291	32.3%	178'042	385	118'097	256	80.7%	142
GR	17'635	92	279.3%	66'785	349	-3.6%	64'443	337	49'621	259	36.5%	190
AG	58'721	104	37.8%	81'497	144	-47.9%	42'866	75	61'028	107	-39.2%	177
TG	11'777	51	3.6%	12'258	52	13.0%	13'970	59	12'668	54	22.6%	44
TI	265'725	832	2.3%	274'140	851	9.3%	302'171	930	280'679	871	34.1%	650
VD	778'283	1'186	-63.8%	284'842	429	145.4%	707'378	1'054	590'168	889	40.9%	631
VS	1'754	6	125.5%	3'997	14	-34.4%	2'656	9	2'802	10	19.1%	8
NE	65'728	390	145.7%	162'028	957	146.7%	400'073	2'362	209'277	1'237	108.3%	594
GE*	703'416	1'627	-32.3%	481'084	1'102	55.1%	751'464	1'709	645'321	1'479	29.6%	1'141
JU	516	8	3905.5%	20'687	305	-29.5%	14'611	215	11'938	176	65.1%	106
Total	4'605'382	618	37.4%	6'367'548	849	35.8%	8'714'091	1'153	6'562'340	874	41.3%	619

* Korrigierte Werte für die Bemessungsjahre 2004 und 2005 (vgl. Ziff. 2.4 dieses Berichts)

Der *Kanton Jura* hat für das Bemessungsjahr 2005 bei den Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus *nachträglich* einen von ihm begangenen Erfassungsfehler anlässlich der letztjährigen Datenübermittlung an die ESTV festgestellt. Dieser hat Auswirkungen auf den Ressourcenausgleich 2009. Die Eidg. Steuerverwaltung hat die Sachlage geprüft und den Befund des Kantons als zutreffend bezeichnet. Der Fehler hat dazu geführt, dass der Kanton Jura im laufenden Jahr rund *6,4 Millionen Franken zu wenig Mittel* aus dem Ressourcenausgleich erhält, während die übrigen ressourcen-schwachen Kantone im Total eine um diesen Betrag zu hohe Ausgleichssumme erhalten.

Die Fachgruppe vertritt, wie bereits letztes Jahr zum "Fall St. Gallen" (s. Bericht EFV vom 25. Juni 2008 zu den Ausgleichszahlen 2009, Seiten 6 unten bis 7 oben) nach wie vor die Auffassung, dass rückwirkende Fehlerkorrekturen nicht sinnvoll sind. Für die EFV ist eine rückwirkende Fehlerkorrektur auch zugunsten des Kantons Jura aufgrund der heutigen gesetzlichen Ausgangslage jedoch unausweichlich, da der Bundesrat eine regelkonforme Verteilung der Finanzausgleichsmittel sicherstellen muss. Für den Kanton Jura bedeutet dies eine einmalige Nachzahlung im Jahr 2010 in der Höhe der erwähnten 6,4 Millionen Franken, kompensiert durch entsprechende Korrekturen bei den übrigen Empfängerkan-

tonen (s. Tabelle 19)¹.

Bund und Kantone sind sich darin einig, dass der jetzige Zustand unbefriedigend ist und eine klare gesetzliche Grundlage erarbeitet werden muss, wie inskünftig bei der Entdeckung nachträglich festgestellter Fehler zu verfahren ist. Vgl. hierzu die Ausführungen in Kapitel 6 des vorliegenden Berichts).

Der *Kanton Genf* konnte erstmals die Gewinne aus schweizerischer und ausländischer Quelle für Verwaltungsgesellschaften und gemischte Gesellschaften liefern, so dass für das Bemessungsjahr 2006 auf eine Hochrechnung dieser Gewinne aufgrund der detaillierten Meldungen der 100 grössten Gesellschaften verzichtet werden konnte.

Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 25 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Gewinne der juristischen Personen, wovon rund 22 Prozent auf die massgebenden Gewinne der juristischen Personen *ohne* besonderen Steuerstatus und rund 3 Prozent auf die massgebenden Gewinne der juristischen Personen *mit* besonderem Steuerstatus.

¹ Diese Nachzahlung entspricht 7,1 Prozent der ursprünglich errechneten Ressourcenausgleichszahlungen 2009 an den Kanton Jura. Sie fällt somit verhältnismässig deutlich geringer aus als jene an den Kanton St. Gallen betreffend den Ressourcenausgleich 2008 (30,0% seiner ursprünglich errechneten Ressourcenausgleichszahlungen 2008). Der Fehler betreffend den Kanton St. Gallen wurde in Ziffer 2.1.1 des letztjährigen Berichts "Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich 2009" erläutert. Im Gegensatz zu jener an den Kanton Jura (einmalige Nachzahlung) wird die Nachzahlung an den Kanton St. Gallen in drei Tranchen ausgerichtet; im Jahr 2010 wird die zweite Tranche fällig sein (s. Tabelle 19 des vorliegenden Berichts).

2.1.5 Massgebende Steuerrepartitionen 2010

Für das Jahr 2010 präsentieren sich die massgebenden Steuerrepartitionen gemäss Tabelle 6.

Tabelle 6 Massgebende Steuerrepartitionen 2010 und Vergleich zu 2009

	Massgebende Steuerrepartitionen										Veränd. 2010 zu 2009	2009
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2004		Veränd. 05 zu 04	2005		Veränd. 06 zu 05	2006		2010			
in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in %)	in 1'000 Fr.	pro Einw. (in Fr.)	insges. (in 1'000 Fr.)	pro Einw. (in Fr.)	pro Einw. (in Fr.)		
ZH	-78'722	-61	190.0%	-230'349	-178	-36.5%	-147'792	-113	-152'287	-118	-58.1%	-281
BE	-441'006	-459	-64.1%	-158'688	-165	-38.9%	-97'348	-101	-232'348	-241	29.8%	-186
LU	18'091	51	-347.6%	-45'030	-127	-56.3%	-19'829	-55	-15'589	-44	-282.3%	24
UR	7'159	206	-67.0%	2'358	68	14.5%	2'694	78	4'070	117	3.1%	114
SZ	-32'017	-237	-73.1%	-8'682	-64	-7.9%	-8'096	-59	-16'265	-119	63.2%	-73
OW	7'796	236	-77.4%	1'760	53	14.3%	2'032	61	3'862	116	-4.5%	122
NW	2'746	71	259.1%	9'949	254	-61.6%	3'844	98	5'513	141	-8.7%	154
GL	8'838	231	-70.8%	2'565	67	540.1%	16'373	431	9'258	243	97.7%	123
ZG	-6'261	-60	18.8%	-7'554	-71	-174.6%	5'688	53	-2'709	-26	-60.2%	-64
FR	18'713	74	-170.2%	-13'319	-52	-84.3%	-2'125	-8	1'089	4	-86.2%	31
SO	22'695	92	14.9%	26'162	106	60.3%	42'055	170	30'304	123	339.2%	28
BS	71'025	372	5.7%	74'896	393	-208.2%	-80'948	-425	21'658	114	-77.1%	495
BL	-79'854	-302	-76.5%	-18'787	-71	-82.2%	-3'351	-13	-33'997	-128	-39.8%	-213
SH	9'989	135	-69.6%	3'035	41	74.2%	5'303	71	6'109	82	-4.0%	86
AR	3'324	63	-327.9%	-7'558	-144	-91.8%	-622	-12	-1'619	-31	-190.1%	34
AI	2'058	140	-182.7%	-1'738	-116	-47.7%	-918	-61	-199	-13	-198.1%	14
SG	71'432	155	-30.9%	49'520	107	-34.6%	32'520	70	51'157	111	-15.2%	131
GR	90'007	470	-66.3%	30'241	158	-51.1%	14'808	77	45'019	235	-19.0%	290
AG	16'292	29	-98.7%	209	0	-5228.4%	-10'819	-19	1'894	3	-91.7%	40
TG	31'907	137	-60.6%	12'643	54	11.4%	14'195	60	19'582	84	4.6%	80
TI	137'205	430	-20.5%	110'022	342	-31.5%	76'001	234	107'743	334	-22.9%	434
VD	136'876	209	-25.7%	102'818	155	386.3%	505'921	753	248'538	374	72.6%	217
VS	87'596	306	-38.9%	54'118	187	-68.1%	17'507	60	53'074	183	-28.2%	255
NE	70'170	416	-69.9%	21'166	125	-1604.7%	-318'757	-1'882	-75'807	-448	-616.9%	87
GE	-119'489	-276	-87.2%	-15'511	-36	-512.7%	64'459	147	-23'514	-54	-44.8%	-98
JU	7'373	109	-99.2%	56	1	5972.9%	3'402	50	3'610	53	-40.7%	90
Total	63'941	9	-108.9%	-5'701	-1	-2123.1%	116'198	15	58'146	8	149.5%	3

+: Saldogrösse; mehr Zuflüsse aus anderen Kantonen als Abflüsse an andere Kantone

-: Saldogrösse; mehr Abflüsse an andere Kantone als Zuflüsse aus anderen Kantonen

2.2 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2010

Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen, Vermögen und Gewinne des Referenzjahres unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohner ins Verhältnis zum entsprechenden schweizerischen Mittel gesetzt, resultiert der Ressourcenindex. Für 2010 und im Vergleich zu 2009 (Ressourcenindex) ergeben sich die Werte gemäss Tabelle 7.

Tabelle 7 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2010 sowie Vergleich zu 2009 (Ressourcenindex)

	2004	2005	2006	2010			2009		Veränd. Ress'index 2010 zu 2009 (Ind'punkte)	
	Aggr. Steuer- bemessungs- grundlage (in 1'000 Franken)	Aggr. Steuer- bemessungs- grundlage (in 1'000 Franken)	Aggr. Steuer- bemessungs- grundlage (in 1'000 Franken)	Ressourcen- potenzial (in 1'000 Franken)	Mittlere Wohn- bevölkerung in den Bemessungsjahren (Mittelwert 2004- 2006)	Ressourcen- potenzial pro Einw. (in Franken)	Ressourcen- index	Ressourcen- potenzial pro Einw. (in Franken)		Ress'- index
ZH	45'840'844	52'754'164	49'892'023	49'495'677	1'293'367	38'269	131.8	36'321	131.1	0.7
BE	20'173'283	21'706'917	22'145'981	21'342'061	964'016	22'139	76.3	21'338	77.0	-0.7
LU	7'360'620	7'911'374	8'067'006	7'779'667	355'971	21'855	75.3	21'180	76.5	-1.2
UR	570'454	594'416	582'729	582'533	34'664	16'805	57.9	16'793	60.6	-2.7
SZ	4'583'091	5'044'355	6'510'902	5'379'449	136'615	39'377	135.7	34'584	124.9	10.8
OW	610'155	620'074	807'209	679'146	33'178	20'470	70.5	18'293	66.1	4.4
NW	1'315'315	1'508'964	1'429'025	1'417'768	39'070	36'288	125.0	35'373	127.7	-2.7
GL	730'836	755'575	752'126	746'179	38'124	19'572	67.4	19'086	68.9	-1.5
ZG	6'311'817	7'459'175	8'080'389	7'283'794	106'127	68'633	236.5	61'990	223.8	12.7
FR	5'102'016	5'247'383	5'396'199	5'248'533	255'727	20'524	70.7	20'358	73.5	-2.8
SO	5'201'271	5'507'010	5'874'079	5'527'454	246'851	22'392	77.1	21'111	76.2	0.9
BS	7'202'539	7'691'480	8'113'590	7'669'203	190'603	40'237	138.6	38'600	139.4	-0.8
BL	7'496'657	7'749'142	8'036'472	7'760'757	264'840	29'304	101.0	28'407	102.6	-1.6
SH	1'956'896	2'079'736	2'134'922	2'057'185	74'205	27'723	95.5	26'612	96.1	-0.6
AR	1'106'614	1'123'721	1'194'851	1'141'729	52'410	21'785	75.1	21'037	76.0	-0.9
AI	314'702	367'008	353'203	344'971	14'934	23'100	79.6	22'461	81.1	-1.5
SG	9'601'502	10'058'314	10'066'648	9'908'822	461'105	21'489	74.0	21'080	76.1	-2.1
GR	4'281'314	4'462'039	4'473'184	4'405'512	191'452	23'011	79.3	22'312	80.6	-1.3
AG	13'663'560	14'494'228	14'971'081	14'376'290	567'760	25'321	87.2	24'597	88.8	-1.6
TG	4'766'182	4'959'583	5'210'976	4'978'914	234'299	21'250	73.2	20'341	73.4	-0.2
TI	8'363'583	8'828'643	9'429'963	8'874'063	322'125	27'548	94.9	26'555	95.9	-1.0
VD	19'159'291	18'298'618	24'180'905	20'546'271	663'789	30'953	106.6	28'111	101.5	5.1
VS	5'415'175	5'613'223	5'653'012	5'560'470	289'793	19'188	66.1	18'847	68.1	-2.0
NE	4'516'855	4'917'367	4'555'516	4'663'246	169'114	27'575	95.0	27'007	97.5	-2.5
GE	17'455'320	19'408'329	19'422'130	18'761'926	436'247	43'008	148.2	41'865	151.2	-3.0
JU	1'287'378	1'283'945	1'269'695	1'280'339	67'939	18'845	64.9	19'024	68.7	-3.8
Total	204'387'269	220'444'786	228'603'815	217'811'957	7'504'325	29'025	100.0	27'695	100.0	0.0

Im Vergleich zum Ressourcenindex 2009 weisen die drei *ressourcenstarken* Kantone Zug (+12,7 Indexpunkte), Schwyz (+10,8 Indexpunkte) und Waadt (+5,1 Indexpunkte) deutlich überdurchschnittliche Indexsteigerungen auf. Während Zug namentlich bei den Einkommen der natürlichen Personen und den Quellensteuern überproportional zulegt, sind es beim Kanton Schwyz nebst den Einkommen der natürlichen Personen auch die Vermögen und die Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus. Beim Kanton Waadt sticht die Zunahme bei den Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus hervor.

Eine gegenläufige Indexentwicklung ist unter den ressourcenstarken Kantonen namentlich bei Genf (- 3,0 Indexpunkte) und Nidwalden (-2,7 Indexpunkte) festzustellen. Bei beiden Kantonen haben sich die Gewinne der juristischen Personen und die Quellensteuern un-

terdurchschnittlich entwickelt; letztere sind für den Kanton Nidwalden allerdings von relativ geringer Bedeutung.

Unter den *ressourcenschwachen* Kantonen sticht die Indexentwicklung beim Kanton Obwalden hervor. Er ist mit plus 4,4 Indexpunkten nebst dem Kanton Solothurn (+ 0,9 Indexpunkte) der einzige ressourcenschwache Kanton mit einem Indexanstieg gegenüber dem Referenzjahr 2009, zurückzuführen auf starke Zunahmen der Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie der Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus.

Andererseits ist der Indexrückgang bei den Kantonen Jura (-3,8 Indexpunkte), Freiburg (- 2,8 Indexpunkte), Uri (-2,7 Indexpunkte) und Neuenburg (- 2,5 Indexpunkte) am stärksten ausgefallen. Beim Kanton Freiburg war dafür die rückläufige bzw. stark unterdurchschnittliche Entwicklung bei den Gewinnen der juristischen Personen und den Quellensteuern verantwortlich, beim Kanton Uri waren es die Rückgänge der Einkommen der natürlichen Personen und der Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus. Der Kanton Neuenburg verzeichnete ein unterdurchschnittliches Wachstum der Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus und der Vermögen der natürlichen Personen, der Kanton Jura ein solches bei den Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus sowie bei den Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen

2.3 Ressourcenausgleich 2010 - Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone

Die Dotation des Ressourcenausgleichs für das Jahr 2010 resultiert aus der Fortschreibung des im Jahr 2009 ausbezahlten Betrages. Gemäss Art. 5 Abs. 2 FiLaG werden der Grundbeitrag der ressourcenstarken Kantone analog der Entwicklung des Ressourcenpotenzials dieser Kantone und der Grundbeitrag des Bundes analog der Entwicklung des Ressourcenpotenzials aller Kantone angepasst. Dabei erhöht sich der Beitrag des Bundes (vertikaler Ressourcenausgleich) um 5,5 Prozent, der Beitrag der ressourcenstarken Kantone (horizontaler Ressourcenausgleich) um 7,1 Prozent (vgl. Tabelle 18).

Die kantonsweisen Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Ressourcenausgleichs werden durch den Ressourcenindex gesteuert. Kantone mit einem Ressourcenindex von über 100 Punkten zahlen entsprechend ihrer Ressourcenstärke und Bevölkerungszahl in den Ressourcenausgleich ein (horizontaler Ressourcenausgleich), Kantone mit einem Res-

sourcenindex von unter 100 Punkten sind Empfängerkantone (horizontaler und vertikaler Ressourcenausgleich).

Kantonsweise präsentieren sich die Ein- bzw. Auszahlungen im Jahr 2010 gemäss Tabelle 8.

Tabelle 8 Ressourcenausgleich 2010 und Vergleich zu 2009

+ = Belastung des Kantons; - = Entlastung des Kantons Standardisierter Steuersatz 2010: 26.9%

	Ressourcenausgleich 2010					Ress'ausgleich 2009			Veränd. Ressourcen- ausgleich 2010 zu 2009		
	RI 2010	horizontal		vertikal	Total	Index SSE nach Aus- gleich *	RI 2009	Total	Index SSE nach Aus- gleich *	in 1'000 Fr.	in Fr. pro Einw.
		Einzahlung	Auszahlung								
	Index	in 1'000 Franken			Index	Index	in 1'000 Fr.	Index	in 1'000 Fr.	in Fr. pro Einw.	
ZH	131.8	612'915	0	0	612'915	125.8	131.1	591'694	125.1	21'221	16
BE	76.3	0	-333'130	-464'722	-797'852	86.9	77.0	-782'720	87.8	-15'132	-16
LU	75.3	0	-131'382	-183'280	-314'662	86.6	76.5	-298'255	87.6	-16'408	-46
UR	57.9	0	-29'916	-41'734	-71'650	84.3	60.6	-65'933	85.7	-5'718	-165
SZ	135.7	72'680	0	0	72'680	128.9	124.9	49'951	120.0	22'730	166
OW	70.5	0	-16'249	-22'668	-38'917	85.5	66.1	-49'538	85.8	10'622	320
NW	125.0	14'556	0	0	14'556	120.3	127.7	15'932	122.3	-1'376	-35
GL	67.4	0	-21'893	-30'541	-52'434	85.0	68.9	-50'022	86.2	-2'412	-63
ZG	236.5	215'879	0	0	215'879	210.5	223.8	192'488	199.6	23'391	220
FR	70.7	0	-123'894	-172'834	-296'728	85.5	73.5	-256'378	86.9	-40'350	-158
SO	77.1	0	-80'762	-112'665	-193'427	87.2	76.2	-211'557	87.6	18'130	73
BS	138.6	109'640	0	0	109'640	131.3	139.4	111'569	131.7	-1'929	-10
BL	101.0	3'947	0	0	3'947	100.8	102.6	10'185	102.1	-6'239	-24
SH	95.5	0	-1'818	-2'536	-4'354	96.3	96.1	-3'701	96.7	-653	-9
AR	75.1	0	-19'594	-27'333	-46'927	86.5	76.0	-45'751	87.4	-1'177	-22
AI	79.6	0	-4'064	-5'670	-9'734	87.9	81.1	-8'836	89.0	-898	-60
SG	74.0	0	-184'674	-257'624	-442'298	86.3	76.1	-397'329	87.5	-44'969	-98
GR	79.3	0	-53'328	-74'394	-127'722	87.8	80.6	-119'208	88.8	-8'514	-44
AG	87.2	0	-73'538	-102'587	-176'125	91.2	88.8	-147'804	92.3	-28'322	-50
TG	73.2	0	-98'479	-137'380	-235'858	86.1	73.4	-238'290	86.9	2'432	10
TI	94.9	0	-9'633	-13'438	-23'071	95.8	95.9	-17'246	96.6	-5'825	-18
VD	106.6	65'287	0	0	65'287	105.4	101.5	14'612	101.2	50'675	76
VS	66.1	0	-177'112	-247'074	-424'186	84.8	68.1	-390'355	86.0	-33'832	-117
NE	95.0	0	-4'900	-6'836	-11'736	95.9	97.5	-4'183	97.8	-7'553	-45
GE	148.2	313'351	0	0	313'351	139.0	151.2	328'596	141.1	-15'245	-35
JU	64.9	0	-43'888	-61'225	-105'113	84.7	68.7	-89'776	86.1	-15'337	-226
Total	100.0	1'408'254	-1'408'254	-1'964'541	-1'964'541		100.0	-1'861'854		-102'687	-14

* Der "standardisierte Steuerertrag" (SSE) ist die technische Bezeichnung der massgebenden eigenen Ressourcen gemäss Art. 6 Abs. 3 FiLaG. Der SSE ist eine Hilfsgrösse, die es erlaubt, die Ausgleichswirkung des Ressourcenausgleichs zu beurteilen. Der SSE eines Kantons entspricht seinen Steuereinnahmen, die er erzielen würde, wenn er sein Ressourcenpotenzial mit einem für alle Kantone einheitlichen, proportionalen Steuersatz besteuern würde. Zur Beurteilung der Ausgleichswirkung werden den kantonalen Werten des SSE die Beträge des horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleichs dazu geschlagen bzw. abgezogen. Daraus resultiert der "SSE nach erfolgtem Ressourcenausgleich", woraus sich der "Index der SSE nach erfolgtem Ausgleich" berechnen lässt.

Nachdem 2010, wie bereits im letzten Jahr, kein heute ressourcenstarker Kanton ressourcenschwach und kein ressourcenschwacher Kanton ressourcenstark wird, sind bei den Ausgleichszahlungen von da her keine wirklich ausserordentlichen Veränderungen zu beobachten.

Immerhin stechen bei den *ressourcenstarken* Kantonen die Mehrbelastungen pro Einwohner insbesondere für Zug, Schwyz und Waadt sowie die Minderbelastungen namentlich für die Kantone Nidwalden und Genf hervor - eine direkte Folge ihrer Indexveränderungen (vgl. Ziff. 2.2).

Entsprechend den Indexveränderungen entwickeln sich auch die Ausgleichszahlungen an die meisten *ressourcenschwachen* Kantone. Im Vergleich zum Ressourcenausgleich 2009 verzeichnen pro Einwohner denn auch die Kantone Uri, Freiburg, Jura, Wallis und St. Gallen für 2010 die klar grössten Zunahmen. Der Kanton Obwalden dagegen erhält entsprechend seinem markanten Indexanstieg bedeutend weniger Ressourcenausgleich als im Jahr 2009, ebenso der Kanton Solothurn, wenn dessen Minderertrag pro Einwohner auch deutlich geringer ausfällt.

Verhältnismässig geringer als der starke Indexrückgang fällt die Zunahme des Ressourcenausgleichs beim Kanton Neuenburg aus. Dies rührt daher, dass dieser Kanton auch nach dem Indexrückgang um 2,5 Punkte noch einen Ressourcenindex 2010 von 95,0 aufweist. Wegen der progressiven Ausgestaltung des Ressourcenausgleichs zugunsten der ressourcenschwächeren Kantone bewirken Indexveränderungen bei Kantonen, deren Index nahe beim schweizerischen Mittel von 100 liegt, geringere Veränderungen bei den Ausgleichszahlungen als bei Kantonen mit niedrigem Ressourcenindex.

Von Bedeutung im Zusammenhang mit dem Ressourcenausgleich ist in vorstehender Tabelle 8 auch die hinterste Spalte "Index SSE nach Ausgleich". Sie gibt namentlich darüber Auskunft, wie stark der Ressourcenausgleich den Index des standardisierten Steuerertrags (SSE)² des ressourcenschwächsten Kantons (Uri) anzuheben vermag. Gemäss Artikel 6 des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) ist *anzustreben*, dass der Index des ressourcenschwächsten Kantons durch den Ressourcenausgleich auf mindestens 85 Punkte angehoben wird.

Im Jahr 2010 erreichen die drei ressourcenschwächsten Kantone Uri, Jura und Wallis die anzustrebenden 85,0 Indexpunkte nicht ganz: Unter Berücksichtigung der Ressourcen-

² vgl. Erläuterung zu Tabelle 8.

ausgleichszahlungen belaufen sich der Index des Kantons Uri auf 84,3 Punkte, jener des Kantons Jura auf 84,7 Punkte und jener des Kantons Wallis auf 84,8 Punkte. Es bleibt aber festzustellen, dass die genannten Kantone für 2010 im Vergleich zum laufenden Jahr dennoch mit einer merklichen Erhöhung der Ausgleichsmittel rechnen können: der Kanton Uri mit einer solchen um knapp 6 Millionen Franken, der Kanton Jura erhält knapp 9 Millionen Franken mehr und der Kanton Wallis knapp 34 Millionen Franken mehr.

Zudem muss an dieser Stelle in Erinnerung gerufen werden, dass aufgrund der geltenden rechtlichen Bestimmungen keine Möglichkeit besteht, in einem Zwischenjahr einer Vierjahresperiode zusätzlich zur gesetzlich definierten Fortschreibung weitere Ressourcenausgleichsmittel einzusetzen, um alle Kantone auf einen Index von 85,0 Punkten anheben zu können. Auch eine stärkere Progression bei der Verteilung einer gegebenen Ausgleichssumme zugunsten der ressourcenschwächeren Kantone kann nicht ins Auge gefasst werden, denn die den vorliegenden Berechnungen zugrunde liegende Verteilung stellt bereits das Optimum dar. Der Ausdruck "Optimum" ist so zu verstehen, dass eine stärker progressive Verteilung der gegebenen Ausgleichssumme dazu führen würde, dass durch die Ausgleichszahlungen Kantone mit einem tieferen Ressourcenindex Kantone mit einem höheren Index überholen würden oder dass ein zusätzlicher Indexrückgang beim ressourcenschwächsten Kanton durch die Ausgleichszahlung überkompensiert würde.³

Gemäss Artikel 4 Absatz 2 FiLaG soll der horizontale Ressourcenausgleich zwischen zwei Dritteln und 80 Prozent der Leistungen des Bundes (vertikaler Ressourcenausgleich) liegen. Für das Jahr 2010 beträgt die Einzahlung sämtlicher ressourcenstarker Kantone in den Ressourcenausgleich 71,7 Prozent des vertikalen Ressourcenausgleichs; für das Jahr 2009 betrug das Verhältnis 70,6 Prozent. Die gesetzliche Bestimmung wird somit auch 2010 eingehalten.

2.4 Massnahmen bei ungenügender Datenqualität

Um das Ressourcenpotential 2010 zu ermitteln, mussten wiederum verschiedene Korrekturen und Schätzungen für die Bemessungsjahre 2004, 2005 und 2006 vorgenommen werden. Sie sind in den entsprechenden Unterkapiteln der Ziffer 2.1 kurz erwähnt. Tabelle 9 zeigt eine Übersicht.

³ Vgl. Fachbericht der Eidg. Finanzverwaltung "Technische Grundlagen für den Finanzausgleich im engeren Sinn", Version 4, Bern 2007, Ziffer 3.7 (S. 38ff). Er ist im Internet unter www.efv.admin.ch/d/dokumentation/downloads/themen/finanzausgleich/Grundlagen/technischer_bericht_4.pdf abrufbar.

Tabelle 9 Korrekturen und Schätzungen im Referenzjahr 2010

	Massgebendes Einkommen der natürlichen Personen 2010			Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2010			Massgebendes Vermögen der natürlichen Personen 2010			Gewinne der juristischen Personen mit beso. Steuerstatus 2010		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
LU							Korrektur	Korrektur				
AG				Schätzung	Schätzung	Schätzung						
VD	Korrektur						Korrektur					
GE										Korrektur	Korrektur	
JU					Korrektur	Korrektur						
GR					Schätzung	Schätzung						

3 Lastenausgleich 2010

Die Dotation des Lastenausgleichs für das Referenzjahr 2010 ergibt sich aus der Teuerungsanpassung des Ausgleichbetrages des Vorjahres (Anpassung gemäss der letzten verfügbaren Wachstumsrate des Landesindex der Konsumentenpreise, d.h. Stand Mai 2009). Die für das Jahr 2010 eingesetzte Teuerung beträgt dementsprechend -1%. Für den Lastenausgleich stehen somit im Jahr 2010 rund 695 Millionen Franken zur Verfügung. Dies sind 7 Millionen Franken weniger als für den Lastenausgleich 2009 (702 Mio. Franken). Sie werden je zur Hälfte (ca. 347,5 Mio. Franken) auf den geografisch-topografischen und den soziodemografischen Lastenausgleich aufgeteilt.

3.1 Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)

Beim geografisch-topografischen Lastenausgleich werden die massgebenden Sonderlasten anhand der vier Teilindikatoren Siedlungshöhe, Steilheit des Geländes, Siedlungsstruktur und Bevölkerungsdichte gemessen. Als Sonderlasten werden dabei jene Lasten definiert, deren entsprechende Lastenindizes über dem Schwellenwert von 100 (= gesamtschweizerischer Durchschnitt) liegen.

Für die Berechnung der Lastenindizes 2010 sind - wie im Vorjahr - die Daten der Volkszählung 2000 verwendet worden. Zudem sind bei den betroffenen Teilindikatoren die Arealstatistik mit Stand 2008 und die ständige Wohnbevölkerung 2007 eingesetzt worden.

Die massgebenden Sonderlasten für das Referenzjahr 2010 sind in Tabelle 10 aufgelistet.

Tabelle 10 GLA: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2010

	Teilindikatoren				Lastenindizes				Massgebende Sonderlasten			
	Siedlungs- höhe ¹⁾	Steilheit des Geländes (M. ü. M.) ²⁾	Siedlungs- struktur ³⁾	Bevölke- rungsdichte (ha pro Einwohner) ⁴⁾	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes (M. ü. M.)	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungsdichte (ha pro Einwohner)	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes (M. ü. M.)	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungsdichte (ha pro Einwohner)
ZH	0.2%	511.0	3.2%	0.13	2.2	60.0	46.1	24.3	0	0	0	0
BE	9.7%	869.0	11.3%	0.62	128.6	102.1	163.6	113.8	2'664'548	1'009'749	6'869'182	13'289'152
LU	3.5%	688.0	11.3%	0.41	46.3	80.8	164.5	75.6	0	0	2'565'036	0
UR	17.6%	1'557.0	13.7%	3.08	232.6	183.0	199.3	565.9	811'910	3'963'333	474'555	16'301'375
SZ	16.3%	1'028.0	10.0%	0.64	215.0	120.8	144.6	118.4	2'408'790	1'511'619	572'396	2'594'842
OW	14.9%	1'289.0	13.3%	1.44	197.1	151.5	193.6	265.4	469'770	2'054'490	405'194	5'623'104
NW	2.5%	1'007.0	11.5%	0.68	32.7	118.3	166.3	126.0	0	382'232	283'167	1'047'462
GL	6.5%	1'316.0	6.5%	1.79	85.3	154.6	93.7	329.6	0	2'367'511	0	8'779'215
ZG	4.1%	692.0	5.6%	0.22	54.2	81.3	80.9	40.2	0	0	0	0
FR	12.0%	757.0	14.2%	0.63	158.5	89.0	206.6	116.7	1'696'208	0	3'670'238	4'396'125
SO	0.2%	552.0	3.8%	0.32	3.2	64.9	54.6	58.1	0	0	0	0
BS	0.0%	275.0	0.5%	0.02	0.0	32.3	7.1	3.7	0	0	0	0
BL	0.1%	507.0	2.3%	0.19	0.7	59.6	33.9	35.4	0	0	0	0
SH	0.0%	516.0	4.1%	0.40	0.2	60.6	59.5	73.6	0	0	0	0
AR	56.8%	906.0	12.7%	0.46	750.7	106.5	184.6	84.8	19'789'088	155'773	576'380	0
AI	60.5%	1'005.0	24.9%	1.12	799.0	118.1	360.5	205.1	6'177'762	286'071	946'136	1'626'002
SG	4.7%	790.0	8.3%	0.43	62.3	92.8	120.3	80.0	0	0	762'915	0
GR	50.1%	1'794.0	14.7%	3.76	661.7	210.8	213.3	692.4	52'635'784	45'910'756	3'117'676	111'822'609
AG	0.0%	466.0	3.7%	0.24	0.0	54.8	53.7	44.4	0	0	0	0
TG	0.0%	502.0	10.9%	0.42	0.7	59.0	157.6	76.5	0	0	1'432'915	0
TI	2.9%	1'165.0	5.2%	0.86	37.9	136.9	75.9	157.4	0	7'085'501	0	18'860'492
VD	7.1%	720.0	6.9%	0.48	93.2	84.6	99.5	87.9	0	0	0	0
VS	33.9%	1'601.0	7.6%	1.75	448.3	188.1	110.6	321.8	32'197'549	21'245'932	220'310	66'225'044
NE	38.1%	1'037.0	6.1%	0.47	503.6	121.9	88.9	87.0	25'842'912	1'556'236	0	0
GE	0.0%	425.0	1.8%	0.06	0.0	49.9	25.8	11.9	0	0	0	0
JU	14.9%	640.0	11.9%	1.21	196.9	75.2	172.7	221.7	985'667	0	590'615	8'464'844
Total	7.6%	851.0	6.9%	0.54	100.0	100.0	100.0	100.0	145'679'986	87'529'201	22'486'715	259'030'264

¹⁾ Anteil der Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung (VZ 2000) mit einer Wohnhöhe von über 800 Metern über Meer an der gesamten Wohnbevölkerung

²⁾ Höhenmedian der produktiven Fläche gemäss Arealstatistik (AS 2008)

³⁾ Anteil der Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung (VZ 2000) mit Wohnsitz ausserhalb des Hauptsiedlungsgebietes an der gesamten Wohnbevölkerung

⁴⁾ Einwohnerinnen und Einwohner der ständigen Wohnbevölkerung (ESPOP 2007) pro Quadratkilometer der Gesamtfläche gemäss Arealstatistik (AS 2008)

Gemäss der FiLaV wird für die ersten zwei Teilindikatoren je ein Drittel und für die letzten zwei Teilindikatoren je ein Sechstel des Ausgleichsbetrags (347,5 Millionen Franken) verwendet. Daraus resultieren die Ausgleichsbeträge an die einzelnen Kantone gemäss Tabelle 11.

Tabelle 11 GLA: Ausgleichszahlungen 2010 und Vergleich zu 2009

+ = Belastung des Kantons; - = Entlastung des Kantons

	Ausgleichsbeträge 2010 in Franken						Beträge 2009 in Franken		Differenz 2010 im Vergleich zu 2009	
	Siedlungs-höhe	Steilheit des Geländes (M. ü. M.)	Siedlungs-struktur	Bevölkerungs-dichte (ha pro Einwohner)	Total	Total pro Einw.	Total	Total pro Einw.	Total	Total pro Einw.
ZH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE	-2'118'579	-1'336'231	-17'691'717	-2'971'240	-24'117'766	-25	-24'213'928	-25	96'162	0
LU	0	0	-6'606'302	0	-6'606'302	-19	-6'673'033	-19	66'730	0
UR	-645'549	-5'244'796	-1'222'225	-3'644'725	-10'757'294	-310	-10'867'159	-313	109'865	3
SZ	-1'915'226	-2'000'370	-1'474'219	-580'165	-5'969'980	-44	-6'044'961	-45	74'981	1
OW	-373'513	-2'718'767	-1'043'586	-1'257'235	-5'393'102	-163	-5'447'293	-165	54'191	2
NW	0	-505'819	-729'303	-234'196	-1'469'318	-38	-1'480'264	-38	10'946	1
GL	0	-3'132'997	0	-1'962'891	-5'095'888	-134	-5'146'400	-135	50'512	1
ZG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FR	-1'348'653	0	-9'452'772	-982'903	-11'784'328	-46	-11'956'997	-47	172'669	1
SO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AR	-15'734'281	-206'138	-1'484'478	0	-17'424'897	-332	-17'600'906	-335	176'009	2
AI	-4'911'931	-378'566	-2'436'792	-363'548	-8'090'837	-542	-8'173'474	-553	82'637	11
SG	0	0	-1'964'902	0	-1'964'902	-4	-1'984'750	-4	19'847	0
GR	-41'850'649	-60'755'062	-8'029'638	-25'001'733	-135'637'081	-708	-137'036'369	-716	1'399'288	8
AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	-3'690'502	0	-3'690'502	-16	-3'727'780	-16	372'780	0
TI	0	-9'376'453	0	-4'216'902	-13'593'355	-42	-13'739'952	-43	146'596	1
VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VS	-25'600'232	-28'115'370	-567'414	-14'806'852	-69'089'869	-238	-69'837'951	-244	748'082	5
NE	-20'547'668	-2'059'413	0	0	-22'607'081	-134	-22'835'436	-135	228'354	2
GE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JU	-783'702	0	-1'521'140	-1'892'603	-4'197'445	-62	-4'233'297	-62	35'852	1
Total	-115'829'983	-115'829'983	-57'914'991	-57'914'991	-347'489'948	-46	-350'999'947	-47	3'509'999	1

Im Referenzjahr 2010 weisen wie schon in den Referenzjahren 2008 und 2009 insgesamt siebzehn Kantone geografisch-topografische Sonderlasten auf und erhalten daher Ausgleichszahlungen aus dem GLA. Der Kanton Graubünden verzeichnet dabei mit 708 Franken pro Einwohner den höchsten Ausgleichsbetrag. Dahinter folgen die Kantone Appenzell-Innerrhoden (542 CHF/Einwohner), Appenzell-Ausserrhoden (332 CHF/Einwohner), Uri (310 CHF/Einwohner) und Wallis (238 CHF/Einwohner).

Die Änderungen gegenüber dem Jahr 2009 sind sehr gering. Sie lassen sich hauptsächlich mit der Fortschreibung der Dotation des GLA erklären. Grundsätzlich sind die auf geographischen Gegebenheiten beruhenden Teilindikatoren des GLA geringen Veränderungen unterworfen. Zudem ist in beiden Jahren die gleiche Volkszählung aus dem Jahr 2000 als statistische Grundlage eingesetzt worden.

3.2 Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)

Innerhalb des soziodemografischen Lastenausgleichs wird der Ausgleichsbetrag von rund 347,5 Millionen Franken zu zwei Dritteln auf die Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Bereiche A-C) und zu einem Drittel auf die Sonderlasten der Kernstädte (Bereich F) aufgeteilt. Die Bereiche A-C werden somit im Jahr 2010 mit knapp 232 Millionen Franken ausgestattet und für den Bereich F stehen rund 116 Millionen Franken zur Verfügung.

3.2.1 Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A bis C)

Zur Ermittlung der massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur werden die drei Teilindikatoren Armut, Alterstruktur und Ausländerintegration herangezogen. Im Gegensatz zum geografisch-topografischen Lastenausgleich werden die Indikatoren, wie in den Vorjahren, mit der Hauptkomponentenanalyse zu einem Gesamtlastenindex zusammengefasst.

Bei der Berechnung der Lastenindizes 2010 wurde für den Teilindikator der Ausländerintegration (Bereich C) die statistische Datengrundlage erneut angepasst. Im Gegensatz zum Lastenausgleich 2009 konnte für das Referenzjahr 2010 die Aufenthaltsdauer *sämtlicher* internationaler Funktionäre, Diplomaten und der Familienangehörigen erfasst werden. Diese Gruppe wurde nun erstmals vollständig zur Anzahl Personen mit Herkunft ausserhalb der Schweiz und ihrer Nachbarstaaten, die seit maximal 12 Jahren in der Schweiz leben, hinzugerechnet.

Tabelle 12 zeigt die massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur für das Jahr 2010. Dabei sind die massgebenden Sonderlasten eine synthetische Grösse, die sich aus der Masszahl Lasten multipliziert mit der massgebenden Bevölkerung berechnet. Die Masszahl Lasten ihrerseits ist gleich der Differenz zwischen dem Lastenindex und dem tiefsten Lastenindex-Wert aller Kantone, hier dem Wert des Kantons Nidwalden.

Tabelle 12 SLA, Bereiche A bis C: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2010

	Teilindikatoren			Lastenindex	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
	Armut ¹⁾	Altersstruktur ²⁾	Ausländerintegration ³⁾			
ZH	5.5%	4.5%	8.4%	0.316	1.636	413'241
BE	6.4%	5.6%	4.9%	0.382	1.702	367'896
LU	4.4%	4.2%	6.0%	-0.345	0.975	0
UR	2.5%	5.2%	3.0%	-0.799	0.521	0
SZ	2.8%	3.8%	5.5%	-0.886	0.434	0
OW	2.6%	4.2%	5.0%	-0.856	0.464	0
NW	1.8%	3.9%	3.6%	-1.320	0.000	0
GL	3.6%	5.2%	6.1%	-0.121	1.199	0
ZG	3.5%	3.4%	8.3%	-0.490	0.830	0
FR	4.5%	3.7%	8.3%	-0.168	1.152	0
SO	4.4%	4.7%	5.7%	-0.191	1.129	0
BS	9.8%	6.9%	10.7%	2.384	3.704	441'588
BL	4.0%	4.6%	5.6%	-0.341	0.979	0
SH	5.3%	5.9%	6.7%	0.533	1.853	39'726
AR	3.2%	5.4%	3.4%	-0.508	0.812	0
AI	2.1%	4.4%	3.3%	-1.129	0.191	0
SG	4.1%	4.4%	6.4%	-0.272	1.048	0
GR	2.9%	4.9%	5.3%	-0.506	0.814	0
AG	3.3%	3.8%	6.4%	-0.659	0.661	0
TG	3.3%	4.5%	4.8%	-0.645	0.675	0
TI	9.0%	5.6%	5.2%	0.979	2.299	321'692
VD	8.0%	4.6%	12.0%	1.375	2.695	924'079
VS	2.6%	4.2%	7.6%	-0.469	0.851	0
NE	8.3%	5.6%	8.4%	1.278	2.598	216'988
GE	11.4%	4.3%	16.6%	2.624	3.944	1'149'793
JU	5.2%	5.1%	3.8%	-0.167	1.153	0
Total	4.8%	4.7%	6.6%		1.320	3'875'005

¹⁾ Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinne (gemäss Sozialhilfestatistik, Stand 2007) an der ständigen Wohnbevölkerung (ESPOP 2007)

²⁾ Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Alter von 80 Jahren und mehr an der ständigen Wohnbevölkerung (gemäss ESPOP 2007)

³⁾ Anteil der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht aus Nachbarstaaten stammen und maximal seit 12 Jahren in der Schweiz leben (gemäss PETRA 2007), an der ständigen Wohnbevölkerung (ESPOP 2007)

Die Ausgleichszahlungen an die Kantone erfolgen proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Tabelle 13 zeigt die Beträge für das Jahr 2010. In diesem Referenzjahr werden, wie im laufenden Jahr, acht Kantone Ausgleichszahlungen aufgrund der Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur erhalten. Die höchsten Beträge pro Einwohner werden an die Kantone Genf (158 CHF) und Basel-Stadt (139 CHF) ausbezahlt. Die Beträge für die übrigen sechs Kantone liegen unter 100 Franken pro Einwohner.

Tabelle 13 SLA, Bereiche A bis C: Ausgleichszahlungen 2010 und Vergleich zu 2009

in Franken, + = Belastung des Kantons; - = Entlastung des Kantons

	2010		2009		Differenz 2010 im Vergleich zu 2009	
	Sonderlasten der Bevölkerungs- struktur	pro Einwohner	Sonderlasten der Bevölkerungs- struktur	pro Einwohner	Sonderlasten der Bevölkerungs- struktur	pro Einwohner
ZH	-24'704'873	-19	-26'081'638	-20	1'376'764	1
BE	-21'993'989	-23	-17'621'908	-18	-4'372'081	-4
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	0	0	0	0	0	0
BS	-26'399'536	-139	-27'795'198	-146	1'395'662	7
BL	0	0	0	0	0	0
SH	-2'374'931	-32	-2'638'876	-36	263'945	4
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-19'231'786	-60	-17'701'736	-55	-1'530'050	-4
VD	-55'244'375	-83	-47'525'641	-72	-7'718'734	-11
VS	0	0	0	0	0	0
NE	-12'972'220	-77	-11'851'376	-70	-1'120'844	-6
GE	-68'738'256	-158	-82'783'593	-192	14'045'336	34
JU	0	0	0	0	0	0
Total	-231'659'965	-31	-233'999'965	-31	2'340'000	0

Der Rückgang beim Kanton Genf ist auf einen im Verhältnis zu den anderen Kantonen markanten Rückgang beim Armutsindikator zurückzuführen. Der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfeleistungen an der ständigen Wohnbevölkerung ging von 13,8 Prozent (2006) auf 11,4 Prozent (2007) zurück, während der gesamtschweizerische Durchschnitt lediglich einen Rückgang um 0,2 Prozentpunkte verzeichnete. Trotz eines leichten Anstiegs bei der Ausländerintegration gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die massgebenden Sonderlasten im Kanton Genf damit von 192 Franken pro Einwohner (Referenzjahr 2009) auf 158 Franken pro Einwohner (2010).

Zum relativ starken Rückgang des Armutsindikators im Kanton Genf gibt es im wesentlichen zwei Gründe: Das Niveau der Sozialhilfebetroffenheit ist im 2007 bei den Kantonen, wie bereits erwähnt, allgemein etwas gesunken (im Mittel um 0,2 Prozentpunkte). Zum

anderen hat sich die Datenqualität im Kanton Genf mit der Ausdehnung der Einzelfalldatenerhebung auf alle relevanten Sozialleistungen massiv verbessert. Die grösste Veränderung nach unten ergab sich dadurch in der Leistung "kantonale Beihilfe zu den Ergänzungsleistungen der AHV/IV".

3.2.2 Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)

Die massgebenden Sonderlasten der Kernstädte werden in einem ersten Schritt auf der Basis von Gemeindedaten berechnet. Dabei werden die drei Teilindikatoren Gemeindegrösse, Siedlungsdichte und Beschäftigungsquote für jede Gemeinde gemessen und zu einem Index zusammengefasst. In einem zweiten Schritt werden die Indizes der Gemeinden mit der Wohnbevölkerung gewichtet und zu einem kantonalen Gesamtlastenindex aggregiert.

Bei der Berechnung des Lastenindizes 2010 wurde für die Sonderlasten der Kernstädte die statistische Datengrundlage angepasst: Analog der Berechnung der Lastenindizes 2010 für den Teilindikator der Ausländerintegration (Bereich C) wurde die Betriebszählung 2005 um die Gruppe der internationalen Funktionäre, Diplomaten und der Familienangehörigen ergänzt.

Tabelle 14 SLA, Bereich F: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2010

	Durchschnittliche Teilindikatorwerte der Gemeinden			Lastenindex	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
	Gemeindegrösse ¹⁾	Beschäftigungsquote ²⁾	Siedlungsdichte ³⁾			
ZH	112'327	55.8%	33.8	6.613	6.562	6'227'791
BE	25'254	49.8%	16.9	1.885	1.834	33'593
LU	17'104	46.2%	19.0	1.565	1.514	0
UR	4'137	39.5%	4.9	0.242	0.191	0
SZ	8'866	38.5%	8.1	0.585	0.534	0
OW	5'882	41.5%	1.4	0.192	0.141	0
NW	4'588	43.5%	6.3	0.388	0.337	0
GL	2'886	43.6%	2.4	0.136	0.085	0
ZG	15'029	63.7%	14.4	1.531	1.480	0
FR	7'746	37.7%	13.5	0.765	0.714	0
SO	5'845	43.8%	12.6	0.738	0.687	0
BS	146'641	83.2%	125.5	12.730	12.679	2'015'248
BL	9'452	42.9%	19.7	1.203	1.152	0
SH	17'381	47.3%	11.7	1.263	1.212	0
AR	6'435	37.9%	5.4	0.344	0.293	0
AI	3'525	35.5%	2.6	0.051	0.000	0
SG	17'800	48.4%	14.4	1.419	1.368	0
GR	7'923	48.4%	5.3	0.568	0.517	0
AG	5'851	42.6%	11.5	0.667	0.616	0
TG	7'509	40.4%	9.4	0.610	0.559	0
TI	11'659	49.6%	16.5	1.261	1.210	0
VD	27'489	43.9%	26.2	2.317	2.266	313'765
VS	8'111	40.4%	6.2	0.491	0.440	0
NE	16'415	47.4%	12.8	1.271	1.220	0
GE	82'662	60.5%	114.9	9.055	9.004	3'157'015
JU	3'528	43.7%	3.4	0.213	0.162	0
Total	38'823	49.0%	26.5	1.850	1.799	11'747'412

¹⁾ Ständige Wohnbevölkerung der Gemeinden (gemäss ESPOP 2007)

²⁾ Anzahl Beschäftigte im Verhältnis zur ständigen Wohnbevölkerung der Gemeinden (gemäss Betriebszählung BZ 2005)

³⁾ Ständige Wohnbevölkerung und Anzahl Beschäftigte im Verhältnis zur produktiven Fläche der Gemeinden (gemäss Arealstatistik AS 2008)

Tabelle 14 und Tabelle 15 zeigen für das Jahr 2010 die massgebenden Sonderlasten und die resultierenden Auszahlungsbeträge. Dabei sind die massgebenden Sonderlasten eine synthetische Grösse, die sich aus der Masszahl Lasten multipliziert mit der massgebenden Bevölkerung berechnet. Der Lastenindex der Kantone wird in einem ersten Schritt auf der Basis von Gemeindedaten berechnet. In einem zweiten Schritt werden die Gemeindedaten mit der Bevölkerung gewichtet und daraus der kantonale Durchschnitt berechnet. Die Kantonswerte entsprechen anschliessend den mit der Bevölkerung gewichteten

Durchschnittswerten der jeweiligen Gemeinden. Dies gilt auch für die in Tabelle 14 ersichtlichen Teilindikatoren. Die Masszahl Lasten ist gleich der Differenz zwischen dem Lastenindex und dem tiefsten Lastenindex-Wert aller Kantone, hier - nicht überraschend - dem Wert des Kantons Appenzell-Innerrhoden. Analog zum SLA-Bereich A-C verhalten sich die Ausgleichszahlungen proportional zu den massgebenden Sonderlasten.

Tabelle 15 SLA, Bereich F: Ausgleichszahlungen 2010 und Vergleich zu 2009

in Franken, + = Belastung des Kantons; - = Entlastung des Kantons

	2010		2009		Differenz 2010 im Vergleich zum 2009	
	Sonderlasten der Kernstädte	pro Einwohner	Sonderlasten der Kernstädte	pro Einwohner	Sonderlasten der Kernstädte	pro Einwohner
ZH	-61'406'283	-47	-61'447'510	-48	41'227	0
BE	-331'231	0	-445'654	0	114'424	0
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	0	0	0	0	0	0
BS	-19'870'435	-104	-20'657'348	-108	786'913	4
BL	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	0	0	0	0	0	0
VD	-3'093'733	-5	-3'295'553	-5	201'820	0
VS	0	0	0	0	0	0
NE	0	0	0	0	0	0
GE	-31'128'300	-71	-31'153'917	-72	25'616	1
JU	0	0	0	0	0	0
Total	-115'829'983	-15	-116'999'982	-16	1'170'000	0

Wie im laufenden Jahr, erhalten auch im Jahr 2010 fünf Kantone aufgrund der Sonderlasten der Kernstädte Ausgleichszahlungen, wobei dem Kanton Bern ein relativ geringer Betrag von lediglich 331 Tausend Franken zusteht. Pro Einwohner ergibt sich für den Kanton mit der zweitgrössten Wohnbevölkerung dementsprechend ein verschwindend kleiner Betrag von beinahe Null Franken. Die höchste Ausgleichszahlung erhält der Kanton Basel-Stadt mit 104 Franken pro Einwohner.

Auch im Bereich der Sonderlasten der Kernstädte lassen sich die Abweichungen zwischen den Jahren 2009 und 2010 vorwiegend mit der Fortschreibung der Dotation für dieses Gefäss begründen. Ohne diese Zeitkomponente würden die Veränderungen weit

geringer ausfallen. Diese Stabilität lässt sich zweifach erklären: Einerseits sind die berücksichtigten Teilindikatoren aufgrund ihrer strukturellen Natur sehr geringen Veränderungen unterworfen. Andererseits wurde für die Anzahl Beschäftigten, welche bei zwei Teilindikatoren (Beschäftigungsquote und Siedlungsdichte) zur Anwendung kommt, die Betriebszählung 2005 als Datengrundlage verwendet. Diese hat sich für das Jahr 2010 nur um die oben genannte Gruppe der internationalen Funktionäre, Diplomaten und der Familienangehörigen vergrössert.

3.2.3 Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs

Tabelle 16 stellt zusammenfassend einen Vergleich der Ausgleichszahlungen des gesamten soziodemografischen Lastenausgleichs zwischen den Jahren 2009 und 2010 dar.

Tabelle 16 SLA total: Ausgleichszahlungen 2010 und Vergleich zu 2009

in Franken, + = Belastung des Kantons; - = Entlastung des Kantons

	Soziodemogr. Lastenausgleich 2010		Soziodemogr. Lastenausgleich 2009		Differenz 2010 im Vergleich zu 2009	
	Total	pro Einwohner	Total	pro Einwohner	Total	pro Einwohner
ZH	-86'111'156	-67	-87'529'148	-68	1'417'991	2
BE	-22'325'220	-23	-18'067'562	-19	-4'257'657	-4
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	0	0	0	0	0	0
BS	-46'269'971	-243	-48'452'546	-254	2'182'575	11
BL	0	0	0	0	0	0
SH	-2'374'931	-32	-2'638'876	-36	263'945	4
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-19'231'786	-60	-17'701'736	-55	-1'530'050	-4
VD	-58'338'108	-88	-50'821'194	-77	-7'516'914	-10
VS	0	0	0	0	0	0
NE	-12'972'220	-77	-11'851'376	-70	-1'120'844	-6
GE	-99'866'557	-229	-113'937'509	-264	14'070'953	35
JU	0	0	0	0	0	0
Total	-347'489'948	-46	-350'999'947	-47	3'509'999	1

4 Härteausgleich 2010

Da auf das Auszahlungsjahr 2010 hin kein vorher ressourcenschwacher Kanton ressourcenstark wird, bleibt gemäss Artikel 19 Absatz 3 des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) der im Jahr 2009 ausbezahlte Betrag des Härteausgleichs für das Jahr 2010 unverändert. Keine Änderung gegenüber 2009 erfahren somit auch die Auszahlungen an die einzelnen begünstigten Kantone sowie die Einzahlungen aller Kantone in den Härteausgleich. Die Zahlungen präsentieren sich gemäss Tabelle 17.

Tabelle 17 Härteausgleich 2010

in 1'000 Franken

	Härteausgleich (HA) 2010		
	Auszahlung	Einzahlung	Saldo HA
ZH	0	20'626	20'626
BE	-52'135	16'093	-36'041
LU	-23'692	5'835	-17'857
UR	0	585	585
SZ	0	2'159	2'159
OW	-9'442	543	-8'898
NW	0	623	623
GL	-8'169	647	-7'521
ZG	0	1'658	1'658
FR	-137'280	4'007	-133'273
SO	0	4'098	4'098
BS	0	3'251	3'251
BL	0	4'343	4'343
SH	-6'640	1'238	-5'402
AR	0	902	902
AI	0	247	247
SG	0	7'576	7'576
GR	0	3'186	3'186
AG	0	9'133	9'133
TG	0	3'843	3'843
TI	0	5'187	5'187
VD	0	10'613	10'613
VS	0	4'613	4'613
NE	-108'833	2'815	-106'018
GE	0	6'897	6'897
JU	-19'388	1'141	-18'247
Total	-365'578	121'859	-243'718

5 Überblick über die Zahlungen 2010

Tabelle 18 zeigt eine Gesamtübersicht über die Höhe der Dotationen der verschiedenen Ausgleichsgefässe im Jahr 2010 sowie einen Vergleich mit dem Jahr 2009.

Tabelle 18 **Dotation der Ausgleichsgefässe: 2010 und Vergleich zu 2009**

in Franken

			2010 *	2009 *	Veränd. 2010 zu 2009	
					<i>in Franken</i>	<i>in %</i>
RESSOURCEN-AUSGLEICH	vertikal		1'964'540'985	1'861'757'881	102'783'105	5.5%
	horizontal		1'408'254'217	1'315'026'989	93'227'228	7.1%
LASTENAUSGLEICH	Soziodemografischer Lastenausgleich	Sonderlasten aufgrund der Bevölkerungsstruktur	231'659'965	233'999'965	-2'340'000	-1.0%
		Sonderlasten der Kernstädte	115'829'983	116'999'982	-1'170'000	-1.0%
	Geografisch-topografischer Lastenausgleich		347'489'948	350'999'947	-3'509'999	-1.0%
HÄRTEAUSGLEICH	Bund		243'718'428	243'718'428	0	0.0%
	Kantone		121'859'214	121'859'214	0	0.0%

* Unter Berücksichtigung aller Fehlerkorrekturen (2009 und 2010: je Kte. SG, JU und GR). Bei der Berechnung der Fortschreibung der Dotationen werden alle Korrekturen berücksichtigt. Aus diesem Grund sind für das Jahr 2009 auch die Korrekturen der Kte. JU und GR mitberücksichtigt worden.

Die in den vorangehenden Abschnitten dargelegten Ausgleichszahlungen des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs ergeben zusammen die Netto-Ausgleichszahlungen der Kantone im Jahr 2010. Diese Zahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am Ende des Semesters. Die Betreffnisse der einzelnen Kantone sind aus Tabelle 19 ersichtlich. Tabelle 20 stellt einen Vergleich zum Referenzjahr 2009 dar.

Tabelle 19 Netto-Ausgleichszahlungen im Jahr 2010

in 1'000 Franken; (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	RI 2010	RA 2010				LA 2010				Total Ausgleichsinstrumente	Härteausgleich netto	Total Ausgleichszahlungen 2010 Netto		Fehlerkorrektur Kt. SG 2008, zu einem Drittel**	Fehlerkorrektur Kt. JU 2009	Total Fehlerkorrekturen	Total Ausgleichszahlungen 2010 Netto, unter Berücksichtigung der Fehlerkorrekturen Kt. SG 2008 und Kt. JU 2009				
		horizontal		vertikal	Total	GLA	SLA_A_C	SLA_F	Total			in 1'000 Fr.	in Fr. pro Einw. *				in 1'000 Fr.	in 1'000 Fr.	in 1'000 Fr.	in 1'000 Fr.	in Fr. pro Einw. *
		Belastung	Entlastung																		
ZH	131.8	612'915	0	0	612'915	0	-24'705	-61'406	-86'111	526'804	20'626	547'430	423	516	975	1'491	548'920	424			
BE	76.3	0	-333'130	-464'722	-797'852	-24'118	-21'994	-331	-46'443	-844'295	-36'041	-880'336	-913	8'375	5'317	13'693	-866'644	-899			
LU	75.3	0	-131'382	-183'280	-314'662	-6'606	0	0	-6'606	-321'269	-17'857	-339'126	-953	3'114	-11	3'102	-336'024	-944			
UR	57.9	0	-29'916	-41'734	-71'650	-10'757	0	0	-10'757	-82'408	585	-81'823	-2'360	287	-1	285	-81'537	-2'352			
SZ	135.7	72'680	0	0	72'680	-5'970	0	0	-5'970	66'710	2'159	68'870	504	7	-78	-71	68'799	504			
OW	70.5	0	-16'249	-22'668	-38'917	-5'393	0	0	-5'393	-44'310	-8'898	-53'208	-1'604	267	-1	265	-52'942	-1'596			
NW	125.0	14'556	0	0	14'556	-1'469	0	0	-1'469	13'086	623	13'710	351	-1	-25	-26	13'684	350			
GL	67.4	0	-21'893	-30'541	-52'434	-5'096	0	0	-5'096	-57'530	-7'521	-65'051	-1'706	302	-1	300	-64'751	-1'698			
ZG	236.5	215'879	0	0	215'879	0	0	0	0	215'879	1'658	217'537	2'050	-450	-146	-595	216'942	2'044			
FR	70.7	0	-123'894	-172'834	-296'728	-11'784	0	0	-11'784	-308'512	-133'273	-441'785	-1'728	2'280	-9	2'271	-439'514	-1'719			
SO	77.1	0	-80'762	-112'665	-193'427	0	0	0	0	-193'427	4'098	-189'329	-767	2'194	-8	2'186	-187'143	-758			
BS	138.6	109'640	0	0	109'640	0	-26'400	-19'870	-46'270	63'370	3'251	66'621	350	-167	-174	-341	66'280	348			
BL	101.0	3'947	0	0	3'947	0	0	0	0	3'947	4'343	8'290	31	330	-16	314	8'604	32			
SH	95.5	0	-1'818	-2'536	-4'354	0	-2'375	0	-2'375	-6'729	-5'402	-12'131	-163	164	0	163	-11'968	-161			
AR	75.1	0	-19'594	-27'333	-46'927	-17'425	0	0	-17'425	-64'352	902	-63'450	-1'211	455	-2	454	-62'996	-1'202			
AI	79.6	0	-4'064	-5'670	-9'734	-8'091	0	0	-8'091	-17'825	247	-17'577	-1'177	119	0	119	-17'459	-1'169			
SG	74.0	0	-184'674	-257'624	-442'298	-1'965	0	0	-1'965	-444'263	7'576	-436'688	-947	-29'078	-15	-29'093	-465'781	-1'010			
GR	79.3	0	-53'328	-74'394	-127'722	-135'637	0	0	-135'637	-263'359	3'186	-260'173	-1'359	1'450	-5	1'445	-258'728	-1'351			
AG	87.2	0	-73'538	-102'587	-176'125	0	0	0	0	-176'125	9'133	-166'992	-294	3'432	-9	3'423	-163'570	-288			
TG	73.2	0	-98'479	-137'380	-235'858	-3'691	0	0	-3'691	-239'549	3'843	-235'706	-1'006	2'175	1'400	3'575	-232'132	-991			
TI	94.9	0	-9'633	-13'438	-23'071	-13'593	-19'232	0	-32'825	-55'896	5'187	-50'709	-157	537	-2	535	-50'174	-156			
VD	106.6	65'287	0	0	65'287	0	-55'244	-3'094	-58'338	6'949	10'613	17'561	26	431	-23	408	17'969	27			
VS	66.1	0	-177'112	-247'074	-424'186	-69'090	0	0	-69'090	-493'276	4'613	-488'664	-1'686	2'895	-11	2'884	-485'780	-1'676			
NE	95.0	0	-4'900	-6'836	-11'736	-22'607	-12'972	0	-35'579	-47'315	-106'018	-153'333	-907	341	0	340	-152'993	-905			
GE	148.2	313'351	0	0	313'351	0	-68'738	-31'128	-99'867	213'484	6'897	220'381	505	-666	-513	-1'179	219'202	502			
JU	64.9	0	-43'888	-61'225	-105'113	-4'197	0	0	-4'197	-109'310	-18'247	-127'557	-1'878	693	-6'401	-5'708	-133'265	-1'962			
Total	100.0	1'408'254	-1'408'254	-1'964'541	-1'964'541	-347'490	-231'660	-115'830	-694'980	-2'659'521	-243'718	-2'903'239	-387				-2'903'000	-387			

RI = Ressourcenindex; RA = Ressourcenausgleich; LA = Lastenausgleich; GLA = Geografisch-topografischer Lastenausgleich; SLA = Soziodemografischer Lastenausgleich, A-C = Bereiche Armut, Alter, Ausländerintegration, F = Kernstadtproblematik

* pro Einwohner der massgebenden Wohnbevölkerung für das Ressourcenpotenzial (= Mittlere Wohnbevölkerung im Durchschnitt der Jahre 2004, 2005 und 2006)

** Zweite Tranche der nachträglichen Zahlung (Staffelung auf drei Jahren)

Tabelle 20 Netto-Ausgleichszahlungen: Vergleich zu 2009

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	Total Ausgleichszahlungen Netto Jahr 2010 *		Total Ausgleichszahlungen Netto Jahr 2009 *		Differenz 2010 im Vergleich zu 2009	
	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner
ZH	548'920	424	525'307	410	23'614	14
BE	-866'644	-899	-852'668	-887	-13'976	-12
LU	-336'024	-944	-319'671	-903	-16'352	-41
UR	-81'537	-2'352	-75'928	-2'187	-5'609	-165
SZ	68'799	504	46'072	341	22'727	163
OW	-52'942	-1'596	-63'617	-1'925	10'675	329
NW	13'684	350	15'074	389	-1'390	-39
GL	-64'751	-1'698	-62'388	-1'632	-2'363	-66
ZG	216'942	2'044	193'696	1'850	23'246	195
FR	-439'514	-1'719	-399'328	-1'585	-40'186	-134
SO	-187'143	-758	-205'265	-834	18'122	76
BS	66'280	348	66'201	347	79	1
BL	8'604	32	14'859	56	-6'255	-24
SH	-11'968	-161	-11'579	-156	-389	-5
AR	-62'996	-1'202	-61'994	-1'180	-1'002	-22
AI	-17'459	-1'169	-16'643	-1'126	-816	-43
SG	-465'781	-1'010	-420'816	-916	-44'965	-94
GR	-258'728	-1'351	-251'608	-1'315	-7'120	-37
AG	-163'570	-288	-135'239	-240	-28'331	-48
TG	-232'132	-991	-236'000	-1'014	3'869	23
TI	-50'174	-156	-42'964	-135	-7'210	-21
VD	17'969	27	-25'165	-38	43'135	65
VS	-485'780	-1'676	-452'685	-1'580	-33'095	-97
NE	-152'993	-905	-144'547	-857	-8'446	-48
GE	219'202	502	220'890	511	-1'688	-9
JU	-133'265	-1'962	-111'564	-1'643	-21'702	-319
Total	-2'903'000	-387	-2'807'573	-377	-95'428	-10

* Unter Berücksichtigung der Fehlerkorrekturen (2009: Kt SG; 2010: Kte SG und JU)

6 Ausblick (Fehlerkorrekturen bzw. Teilrevision FiLaV)

Die bisherigen Erfahrungen im Vollzug des Finanzausgleichs haben gezeigt, dass namentlich im Bereich der Datenerfassung und -übermittlung (Stichwort Datenqualität) ein nicht zu unterschätzendes Fehlerpotenzial vorhanden ist (vgl. hierzu auch den bereits erwähnten Kurzbericht der EFK im *Anhang*). Dieses führte bekanntlich zu einer rückwirkenden Fehlerkorrektur zu Gunsten des Kantons St. Gallen, verteilt auf die Jahre 2009, 2010 und 2011. Wie der *vorliegende* Bericht festhält, soll im Auszahlungsjahr 2010 zu Gunsten des Kantons Jura ebenfalls eine nachträgliche Fehlerkorrektur erfolgen.

Die FDK hat sich an ihrer Plenarversammlung vom 28. Mai 2009 darauf verständigt, dass die Vorschläge für eine Teilrevision des FiLaG, welche die Handhabung nachträglich eruiert Fehler regelt, zeitgleich mit der Vernehmlassung zum ersten Wirksamkeitsbericht zu unterbreiten seien. Eine entsprechende Vorlage wird somit im zweiten Quartal 2010 der Vernehmlassung unterbreitet. Ziel ist, dass das Parlament die Gesetzesrevision parallel zur Botschaft zur Neudotierung der Ausgleichsgefässe 2012-15 berät und diese spätestens in der Sommersession 2011 verabschiedet.

Der erwähnte Wirksamkeitsbericht wird dem Aspekt des Vollzugs des FiLaG ein besonderes Augenmerk widmen und weitere für die Datenqualität relevante Aspekte ausleuchten.

Anhang 1: Kurzbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)

Prüfung der Daten für den neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen. Resultate der Prüfung bei sechs kantonalen Steuerverwaltungen und beim Bundesamt für Statistik, 20.5.2009

Für weitere Auskünfte zum Kurzbericht: Michel Huissoud, EFK, Vizedirektor Fachbereiche, Tel. 031 323 10 35